Anzeigen in der „Abendpost" haben eine **Ausgezeichnete Wirkung.**

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine **Tägliche Auflage** von **35,000.**

1 Cent. **Chicago, Freitag, den 16. Dezember 1892. — 5 Uhr-Ausgabe.** 4. Jahrgang. — Nr. 296.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Am Galgen.

Cornwell, Canada, 16. Dez. Der 24jährige James Slavin, alias McMahon, wurde heute früh um 7.45 Uhr wegen Ermordung des Capitäns J. N. Davey hingerichtet. Etwa 50 Personen, fast ausschließlich Aerzte, Beamte und Vertreter der Presse, wohnten der Hinrichtung bei. Der Vater des Delinquenten, ein Pensionär der britischen Regierung, welcher den Krimkrieg und den chinesischen Krieg mitgemacht hatte, besuchte seinen Sohn vorgestern zum letzten Mal, wobei der Vater sehr niedergebrochen, der Sohn aber ruhig und gleichgiltig wie immer war. Die Hinrichtung ging sehr glatt von statten, und der Tod muß ein augenblicklicher gewesen sein. Slavins letzten Worte waren: „Adieu, meine Herren!" Geistlichen Beistand lehnte er ab. Das letzte Verbrechen, die Ermordung des Constablers J. N. Davey, wurde am 5. September d. J. verübt. Der Constabler hatte Slavin zu verhaften gesucht, weil derselbe im Streit einen gewissen Lafeß in die Brust geschossen hatte.

Die mexicanischen Banditen.

San Antonio, Tex., 16. Dez. Seit dem jüngsten Kampfe in San Ignacio, Mexico, bei welchem übrigens nicht weniger als 150 Banditen betheiligt waren, und 8 mexicanische Soldaten getödtet und 2 verwundet wurden, sind die Unruhen nicht harmloser, sondern eher bedenklicher geworden. Amerikanischerseits muß natürlich, wie immer, gleichfalls gegen die Banditen vorgegangen werden, welche stets ihren Rückhalt im texanischen Gebiet suchen. Aus Carrizo wird mitgetheilt, daß die Staatstruppen, sowie die Bundestruppen vom Fort McIntosh und eine große Abtheilung amerikanischer Hilfsmarschälle jenen Freibeutern nachspüren und jetzt nur noch wenige Stunden von ihnen entfernt sind.

Man glaubt allgemein, daß die „Revolutionäre" verzweifelten Widerstand leisten werden, wenn man sie in die Enge treibt und gefangen zu nehmen sucht. In diesem Falle wird ihnen kein Pardon gegeben werden.

Das Vorgehen der Behörden in San Ignacio, welche die mexicanischen Soldaten, die von den Banditen gefangen genommen und über den Rio Grande herüber gebracht worden, als Gefangene der Ver. Staaten festhalten, wird von den amerikanischen Ortsbewohnern entschieden verdammt.

Es werden jetzt auch 2000 Mann mexicanischer Truppen zum wirksameren Schutz des Landes nach der Grenze geschoben.

Der rothe Hahn.

Kansas City, Mo., 16. Dez. Gestern Abend brannte die große Haggins'sche Crackerfabrik nieder. Das Feuer, das zwischen den Backöfen im zweiten Stockwerk entstand, verbreitete sich rasend schnell. Die 200 Arbeiter, welche zur Zeit in der Fabrik beschäftigt waren, darunter 65 Mädchen, wurden mit knapper Noth Alle gerettet. Man schätzt den finanziellen Verlust für die Fabrik, welche zum „Cracker Trust" gehörte, auf $175,000.

Die Wahl in Idaho.

Boise City, Idaho, 16. Dez. Die amtliche Zählung der Stimmen, welche bei der Präsidentenwahl im Staate Idaho abgegeben wurde, ist vollendet und ergibt: Weaver (Volkspartei) 10,430 Stimmen, Harrison 8,799. Bei der Gouverneurswahl erhielt der Republikaner McConnell eine Pluralität von 1409 Stimmen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Spree von Bremen (mit 2263 Zwischendeckspassagieren, wovon 1300 in New York landeten, während die übrigen nach Baltimore fuhren); Germanic von Liverpool; Edam von Rotterdam.

Liverpool: Taurio von New York; Kansas von Boston.

Bremen: Hermann von New York.

Abgegangen.

New York: Russia nach Hamburg.

Southampton: Saale, von Bremen nach New York.

Queenstown: City of Berlin und Teutonic, von Liverpool nach New York.

Stettin: Island nach New York.

Hamburg: Italia nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Regen oder Schnee; nordöstliche Winde, die in nordwestliche umschlagen; Samstag Abend wahrscheinlich im westlichen Illinois klar; Samstag früh in nördlichen Theilen wärmer und Samstag Abend im nordwestlichen Illinois kälter.

— In Hot Springs, Ark., starb der Bundessenator Gibson.

— In St. Paul brannte das John Wann'sche Hausgeviert ab, und die Schnittwaarenhandlung von Schwab & Bro., sowie die „Nonotrick Silk Co." wurden bedeutend geschädigt. Der Gesammtverlust beträgt etwa $110,000.

— Frau Katharine Stöhr erhielt in ihrem Proceß gegen die Stadt St. Paul, welchen sie im letzten August durch die Ueberschwemmung in West St. Paul erlitt, die Summe von $2500 zugesprochen. Es sind jetzt noch ähnliche Klagen im Gesammtbetrage von $70,000 gegen die Stadt in der Schwebe.

Ausland.

Das Schreiben an Boulanger.

Herr Löwe leugnet es nicht.

Berlin, 16. Dez. Der Gewehrfabrikant Ludwig Löwe gibt zu, daß die Angaben des Pariser „Figaro" bezüglich Löwes schriftlichen Anerbietens an den Kriegsminister Boulanger, ihm die Fabrikanlagen zur Fabricirung der Lebelgewehre zur Verfügung zu stellen, auf Wahrheit beruhten; er sagt jedoch, er habe, als er mit Boulanger in Unterhandlung stand, nicht für die deutsche Regierung gearbeitet.

Die „Nationalzeitung", die bekanntlich durchaus nichts mit Antisemitismus zu thun haben will, nimmt Hrn. Löwe für obige Erklärung tüchtig „in's Gebet." Sie sagt, ein solches Anerbieten Löwes sei ohne Zweifel sehr unklug und unbedacht gewesen; denn es sei in der Zeit der Boulanger'schen Aufregung erfolgt, als man allgemein geglaubt habe, Frankreich werde Krieg mit Deutschland anfangen, worauf ja Fürst Bismarck die Septembervorlage zur Verstärkung der deutschen Armee eingebracht habe.

Die Deutschfreisinnigen hätten allerdings damals nicht an Krieg geglaubt; aber selbst wenn Herr Löwe sich den Deutschfreisinnigen zugezählt habe, würde das noch nicht genügend sein, seine Handlungsweise zu rechtfertigen.

Die Nachricht wurde sofort auch dem Kaiser übermittelt, welchen dieser neue Scandal sehr peinlich berührte. Er ließ sofort Untersuchungen anstellen, und die Sache wurde aus Löwes eigenem Munde bestätigt.

Das allgemeine Publikum nahm die Kunde mit Gefühlen auf, die sehr wenig schmeichelhaft für Löwe sowie für den Kanzler Caprivi sind, welch Letzterer in seiner letzten Reichstagsrede noch so sehr für Löwe eingetreten war.

Vertagung des Reichstages.

Berlin, 16. Dez. Gestern wurde im Reichstage die durch den Heinze'schen Mordproceß dahier veranlaßte Vorlage zur Hebung der Sittlichkeit erörtert und an eine Commission überwiesen. Der Reichstag vertagte sich bis zum 10. Januar.

London, 16. Dez. Der „Standard" äußert die Meinung, daß der deutsche Reichstag die Militärvorlage in etwas abgeänderter Form annehmen werde, nämlich: zweijährige Dienstzeit mit einer Vermehrung der Friedenspräsenzstärke, jedoch nur um etwa die Hälfte der von der Regierung vorgeschlagenen Ziffer. Dagegen will die „Post" wissen, die Mehrheit der Reichstagscommission, in deren Händen jetzt die Vorlage ruht, sei gegen jede Erhöhung der Friedensstärke.

Berlin, 16. Dez. Die Commission von 28 Mitgliedern, an welche jetzt die Militärvorlage verwiesen ist, besteht aus 3 Socialdemokraten, 6 Deutschfreisinnigen, 8 Clericalen, 2 Polen, 3 Nationalliberalen, 5 Conservativen und 1 Freiconservativen.

Man hält es für unmöglich, daß in einer derart zusammengesetzten Commission die Vorlage eine Mehrheit finden werde.

Die neuesten Enthüllungen betreffs Löwes Anerbieten an Boulanger haben das Ansehen des Kanzlers Caprivi beim Reichstag bedeutend geschwächt und die Aussichten auf das Durchbringen der Vorlage verringert.

Die französischen Gewehre.

Berlin, 16. Dez. Jetzt läßt sich das „Berliner Tageblatt" von seinem Pariser Correspondenten melden, daß die französische Regierung von der Untauglichkeit des Lebelgewehres überzeugt sei und bereits ein anderes Modell habe, daß sie sich jedoch scheue, bei den augenblicklichen politischen Verhältnissen, auf eine Neubewaffnung des französischen Kriegsheeres anzutragen.

Eine Hinrichtung in Paris.

Paris, 16. Dez. Eugene Crampon wurde heute früh wegen zweier Morde mit der Guillotine hingerichtet, und der Pöbel, welcher sich, wie gewöhnlich, zu diesem Schauspiel versammelte, hatte seinen hellen Spaß daran, wie der Verbrecher sich so jämmerlich geberdete, völlig zusammenbrach und buchstäblich auf die Guillotine getragen werden mußte.

Man wußte allgemein, daß die Hinrichtung heute Vormittag am Place de la Roquette vor sich gehen würde, und schon lange vor Tagesanbruch sammelte sich dort ein tobender Volkshaufe an. Es wurden die rohesten Scherze gerissen, die gemeinsten Lieder gesungen, — kurzum, alle die wüsten Auftritte gab es ab, welche in Paris stets ein solches Ereigniß begleiten.

Gerade als der Tag im Osten aufzudämmern begann, fuhr auf dem, unmittelbar neben dem Gefängniß liegenden Place de la Roquette ein großer Wagen vor, welcher von zwei Pferden gezogen wurde. Mehrere Männer stiegen ab, welche hierauf Stück für Stück die Richtmaschine heraus und richteten dieselbe auf. Als Alles bereit war, prüfte der Scharfrichter Deibler das Messer und fand, daß es „ausgezeichnet" sei. Dann verschwand er im Gefängnißgebäude, während eine Abtheilung Gendarmerie auf dem Platz Wache hielt, um zu verhindern, daß die Neugierigen an die Guillotine heranträten, und es gelang ihnen, unter dem Janhagel einige Ordnung aufrechtzuerhalten.

Punkt 7 Uhr flogen die Gefängnißthüren nach innen auf, und der Zug mit dem Delinquenten kam heraus. Crampon wurde von zwei Gefängnißwärtern gestützt und von einem Priester begleitet, der ihm heilige Sprüche vorlas. Sein Aussehen war ein unbeschreiblich jämmerliches, und die Qualen, welche er litt, waren unendlich größer, als die bei der Enthauptung selbst. Als man sich wenige Fuß vorwärts bewegt hatte, erhob Crampon seine Augen und sah sich gerade dem rothen Blutgerüst gegenüber. Mit einem furchtbaren Schrei warf er sich rückwärts und fiel zu Boden. Alle Versuche, ihn zum Aufstehen zu bewegen, waren vergeblich; er wand und wälzte sich auf den Steinflächen und flehte höchst jämmerlich um sein Leben. Für jeden fühlenden Menschen war das ein ganz schauriger Auftritt; aber der Pöbel, zu dem auch viele gemeine Weiber gehörten, hatte das größte Vergnügen daran.

Es wurde für die Henkersknechte nothwendig, Crampon vom Boden aufzuheben; sie stellten ihn auf die Füße, aber auch dann hing er ganz schlaff in ihren Armen, und er mußte vollständig auf die Guillotine getragen werden. Während ihn dort einige der Henkersknechte stützten, banden andere ihn rasch und warfen ihn auf den Block. Auch jetzt hörten seine Kämpfe nicht auf. Seine krampfhaften Zuckungen waren entsetzlich anzusehen, aber sie dauerten nicht lange.

Der Block wurde vorwärts geschoben, bis der Hals Crampons genau in der Linie des Fallbeils ruhte. Der „Monsieur de Paris", wie man den Scharfrichter Deibler gewöhnlich nennt, hatte seinen üblichen Frack an und seinen seidenen Hut auf. Kaltblütig berührte er die Schwungfeder, welche das Fallbeil hielt, — und blitzschnell schoß dasselbe nieder und Crampons Kopf fiel in den offenen Korb, der zu diesem Zweck unten hingestellt war.

Die Hinrichtung war die schaurigste, welche seit vielen Jahren in Paris vorgekommen ist. Aber desto größeres Vergnügen gewährte sie dem Pöbelhaufen, welcher sich nun lachend, scherzend und johlend zerstreute.

Crampon war ein routinirter Missethäter. In der Nacht des 3. März d. J. drang er nebst zwei Kumpanen in das Billardzimmer einer Weinwirthschaft in der Rue St. Denis. Sie brachen in ein anstoßendes Zimmer ein und waren gerade daran, dasselbe auszuplündern, als die Hauswirthin sie überraschte. Dieselbe machte Lärm, und die Diebe flohen. Eine Anzahl Männer verfolgte sie und kam Crampon immer näher auf die Fersen, als dieser sich plötzlich umwandte, zwei der Verfolger todtschoß und einen Dritten verwundete. Er wurde schließlich eingefangen, während seine Kumpane entkamen.

Der Panama-Scandal.

Bringt er Rußland und Deutschland sich näher?

London, 16. Dez. Aus Wien wird dem „Chronicle" gemeldet: Die Pariser Enthüllungen betreffs des Panamacanal-Unternehmens werden indirect auch zu einer Wiederannäherung zwischen Rußland und Deutschland führen, und zwar infolge des wichtigen Umstandes, daß der Sturz des französischen Finanzministers Rouvier die russische Regierung verhindern wird, Anleihen in Frankreich aufzunehmen.

Paris, 16. Dez. Charles Aime Marie de Lesseps wurde heute verhaftet, desgleichen Marius Etienne Fontane und San Leroy.

Aus dem Vatican.

Rom, 16. Dez. Die vor Kurzem in einem New Yorker Blatt veröffentlichte Mittheilung des Erzbischofs Corrigan, daß die Mißhelligkeiten zwischen dem vielgenannten Priester McGlynn und der Kirche beigelegt seien, wird im Vatican voll und ganz gutgeheißen. Im Vatican war Dr. McGlynn vor dem Streit mit seinen kirchlichen Vorgesetzten stets besonders beliebt, weshalb die Nachricht von der Versöhnung eine wahre Freudenbotschaft war. Es kann aus guter Quelle versichert werden, daß Papst Leo seinem Abgesandten für Amerika, Msgr. Satolli, besondere Vollmacht gegeben hatte, die Angelegenheit in Ordnung zu bringen.

Die sonstigen Berichte aber, welche neuerdings im Vatican eingetroffen sind, haben Ueberraschung und Beunruhigung hervorgerufen, wegen des Widerstandes, der sich gegen die Ergebnisse der New Yorker Bischofsconferenz und die von Msgr. Satolli unterbreiteten Vorschläge erhoben hat. Der Papst, der päpstliche Staatssecretär Rampolla und Cardinal Ledochowski, der Präfect der hl. Propaganda, äußern ihr Mißvergnügen über den Verlauf, welchen die Dinge in Amerika nehmen, und Se. Heiligkeit wird nächstdem einen entscheidenden Schritt in dieser Sache thun.

Dynamiterliches aus Spanien.

Madrid, 16. Dez. In Cadix herrscht große Aufregung, welche durch das Auffinden von acht Dynamitbomben in einer Cloake verursacht wurde.

Zigeunerschlacht.

Madrid, 16. Dez. Aus Aranda-Da-Duero wird gemeldet, daß zwischen zwei Zigeunerbanden, die sich schon längst auf Leben und Tod bekämpften, ein blutiges Gefecht stattgefunden hat, wobei 3 Zigeuner fielen und 20 verwundet wurden. Schließlich schritt das Militär ein und machte dem Kampf ein Ende. 30 Personen wurden verhaftet.

— Wie aus Peoria, Ill., gemeldet wird, hat das Whiskysyndicat schon wieder eine Preiserhöhung um 5 Cents auf die Gallone angeordnet.

Telegraphische Notizen.

— Dem Pariser „Figaro" zufolge ist es beschlossene Sache, daß Waddington, der französische Gesandte am britischen Hofe, zurückberufen werden soll.

— An der Küste von Quernsey ist das französische Schiff „L'Esperance" gescheitert, und die ganze Bemannung ist ertrunken.

— Wegen Fälschung und Unterschlagung wurde Alfred Bäcker von Remscheid in Rheinpreußen, einer der Reichsbankdirectoren, zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Der Pariser Correspondent der Londoner „Times" will in dem Sturz des französischen Finanzministers Rouvier das Ergebniß eines von langer Hand sorgfältig vorbereiteten Planes zur Verächtlichmachung und Zerstörung der Republik sehen, wobei auch der Lärm über den Panama-Schwindel nur als Mittel zum Zweck gedient habe.

— Infolge der amtlichen Meldung von einem erneuten Ausbruch der Cholera in Hamburg hat die Regierung der Republik Colombia ihre Häfen gegen alle Schiffe gesperrt, welche nach dem 10. Dezember von Hamburg abgefahren sind.

— Eine Depesche aus Madrid meldet: Die marrokkanischen Seeräuber, welche vor einiger Zeit den spanischen Schooner „Icad" überfielen und die Bemannung als Gefangene in das Gebirge schleppten, fordern jetzt ein Lösegeld von $15,000 und drohen, bei dem geringsten Versuch, die Gefangenen mit Gewalt zu befreien, dieselben zu tödten. Höchstwahrscheinlich wird die Regierung die Bedingung der Räuber annehmen und das Lösegeld verwilligen.

— In der französischen Abgeordnetenkammer wurde gestern der vielbesprochene Boisserin'sche Antrag, dem mit Untersuchung des Panamacanal-Schwindels betrauten Kammerausschuß vollständige richterliche Befugnisse zu verleihen, nach heftiger Debatte mit 271 gegen 265 Stimmen abgelehnt. Es kann dies als ein Vertrauensvotum für die Regierung angesehen werden; aber die knappe Mehrheit, mit welcher dasselbe abgegeben wurde, hatte eine ungünstige Wirkung auf die Presse.

— In der gestrigen Sitzung der internationalen Münzconferenz zu Brüssel hielt der amerikanische Delegat Senator Jones noch eine lange Rede zugunsten der Doppelwährung. Er sagte, falls nicht in naher Zukunft irgendwelche Abhilfe in dieser Beziehung erfolge, werde ohne Zweifel die Masse des Volkes ihren Willen zum Gesetz erheben.

— Ein Fremder kam gestern in das Pfandhaus von Joseph Mandel zu Louisville, hielt dem Besitzer eine Pistole unter die Nase und entfernte sich unter Mitnahme von Schmucksachen im Werthe von $1,500. Er sprang in einen vorbeifahrenden Eisenbahnwagen, und als der, erst zu Tode erschrockene, Pfandonkel nach einer halben Stunde die Polizei in Kenntniß setzte, war der Räuber schon lange aus der Stadt.

— In St. Louis wurde Claus Friese wegen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken verhaftet. Derselbe hatte über das ganze Land hin Anzeigen erlassen, daß die „Fancy Candy Co." ihre unerreichten Waaren zur Kenntniß des ganzen Publikums bringen möchte und an Jeden nach Empfang von $1 ein Packet Zuckerwerk abschicken werde. Allerdings schickte er auf den abgesandten Dollar auch Waaren, aber kaum im Werthe von 15 Cents. Der Mann soll eine Zeit lang riesige Geschäfte gemacht haben.

Unsere Jugend.

Albert Vedder, 14 Jahre, und John Vogel, 16 Jahre alt, wurden heute dem Richter Kersten unter der Anklage des Einbruches vorgeführt.

Die beiden Jungen hatten heute Nacht die Wohnung von J. B. Reed, No. 422 Oak Str., erbrochen und daraus Kleidungsstücke sowie einen Revolver entwendet. Der Eigenthümer dieser Gegenstände kam eben noch recht, um die jungen Herren beim Kragen nehmen und nach der Polizeistation führen zu können.

Vor Richter Kersten verzichteten die Burschen heute auf ein Vorverhör und wurden daher unter je $600 Bürgschaft dem Criminalgerichte überwiesen.

* Unter den Auspizien des Technischen Vereins wird morgen Abend um 8 Uhr Herr B. D. Thorner aus Eddy, New Mexico, in Jungs Halle, 106 Ost Randolph Str., einen Vortrag über eine jüngst entdeckte Gerbstoff führende Pflanze, welche den Namen „Canaigre" führt, halten.

* Der Hausirer Richard Weil hatte sich heute vor Richter Lyon auf die Anklage zu verantworten, von Amos Pettibone unter Vorspiegelung falscher Thatsachen eine Partie Schreibmaterialien erlangt, dieselben verkauft und das Geld für sich behalten zu haben. Weil war geständig und hatte nichts einzuwenden, als der Richter die Anklage in eine solche auf unordentliches Betragen umwandelte und ihn unter einer Strafe von $100 nach der Bridewell schickte.

* Richter Woodman überwies heute William Blue unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen. Er ist beschuldigt, P. M. Burns aus dessen Wohnung, 278 Archer Ave., eine Anzahl von Kleidungsstücken gestohlen zu haben. Blue wohnte in demselben Hause und soll einen unbewachten Augenblick benutzt haben, um den Diebstahl auszuführen.

An die Luft gesetzt.

Die Bewohner des Clybourn Place von lästigen Nachbarn befreit.

Das kleine Holzhäuschen 83 Clybourn Place war gestern noch die Heimath einer glücklichen Familie und heute ist nur noch ein Haufen zertrümmerten Holzes davon übrig. Nicht ein brausender Orkan, nicht wogende Wassermassen waren es, welche das Häuschen der Vernichtung anheimgaben, sondern der gestrenge Wille des Hausherrn, welcher zu diesem letzten Mittel griff, um mißliebige Miether zu entfernen.

Das Haus oder, richtiger gesagt, die Barracke, diente der Familie von Edw. Owens, welche aus ihm, seiner holden Gattin und drei lieblichen Kindern besteht, zum Aufenthalt. Die Familie war hoch glücklich, das Haus inne zu haben, doch die bösen Nachbarn hatten weniger Freude daran. Die guten Owens hatten nämlich einige Eigenschaften, welche für die Anwohnenden etwas störend waren. Wenn Alles in tiefem Schlafe lag, erhob sich nämlich bei ihnen plötzlich ein Lärm, daß alle Nachbarn entsetzt in den Betten in die Höhe fuhren und glaubten, das wilde Heer sei in die stille Straße eingezogen.

Eine Zeit lang ließen sich die friedliebenden Bürger dies gefallen, schließlich beschwerten sie sich aber bei Owens Hauswirth, Herrn Lewis. Nachdem dessen Bemühungen, die Familie dahin zu bringen, ruhig zu sein, sich vergeblich erwiesen hatten, erwirkte er einen richterlichen Ausweisbefehl. Gestern Nachmittag erschienen mehrere Constabler in Begleitung von Polizisten in dem Häuschen und bald darauf wurde Frau Owens mit ihren Kindern und der sogenannten Einrichtung an die frische Luft gesetzt. Die Nachbarn hatten sich zahlreich eingefunden, um sich an dem für sie so erfreulichen Schauspiel zu ergötzen.

Als nun später einige Schreiner mit scharfen Aexten damit begannen, das Haus einzureißen, holte mancher Nachbar in der Freude seines Herzens auch sein Beil heraus und half den Arbeitern.

Frau Owens saß hilflos und ganz starr über das schnelle Ende ihres Heims auf der Straße, bis ihr ein mitleidiger Nachbar in dem Keller seines Hauses ein Unterkommen, freilich nur für kurze Zeit, gewährte. Was Herr Owens zu der Geschichte sagte, als er nach Hause zurückkehrte, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit.

Frau Hagenow und die Großgeschworenen.

Die Geschworenen des Leichenschaugerichtes haben gestern empfohlen, daß die Dr. und Hebamme Louise Hagenow wegen einer an der im Hause No. 732 Milwaukee Ave. verstorbenen Emily Anderson vorgenommenen verbrecherischen Operation den Großgeschworenen überwiesen werde. Frau Hagenow, welche übrigens nicht zum ersten Male in eine derartige Affaire verwickelt ist, behauptet trotzdem immer noch, die Frau Anderson in ihrem Leben nicht gesehen zu haben.

Weihnachten und Neujahr.

Mayor Washburne erließ heute eine Proklamation, welche besagt, daß, da dieses Jahr der Weihnachts- und der Neujahrstag auf den Sonntag fallen, die darauffolgenden Montage als amtliche Feiertage gelten sollen. Demzufolge werden alle städtischen Bureaux mit Ausnahme des Polizei-, Feuerwehr- und Gesundheits-Departements an den Montagen nach Weihnachten und Neujahr geschlossen sein.

Eine ähnliche Verfügung ist vom Oberpostamt in Washington aus bezüglich der hiesigen Postanstalt ergangen. Die Briefträger werden an den genannten Tagen die Post nur einmal austragen, resp. nur eine Collection vornehmen.

Vorgethan und nachbedacht!

Der im Hause No. 214 Franklin Str. wohnhafte Albert Herzner bekam gestern Abend das, was man im Volksmunde das „graue Elend" nennt. In diesem Zustande wankte er in die Ost Chicago Ave.-Polizeistation und bat dringend, man möge ihn einsperren. Diesem Wunsche wurde bereitwilligst Folge geleistet. Im Laufe der Nacht überlegte sich jedoch Herzner den Fall, und, als man ihn heute dem Richter vorführte, bat er mit aufgehobenen Händen, man möge ihn nur diesmal noch laufen lassen. Der Richter kam, nachdem er eine kleine Strafpredigt gehalten, auch diesem Wunsche nach.

Ein diebischer Hausknecht.

Robert Page war als Hausknecht in dem Kleidergeschäfte von Fred. Griesheimer, Ecke Lake und Clark Str., bedienstet und benützte seine Stellung dazu, um seinem Prinzipal verschiedene Kleidungsstücke zu entwenden. Bei dem letzten der Diebstähle wurde Page auf frischer That ertappt und verhaftet.

Heute überwies ihn Richter Kersten unter $800 Bürgschaft dem Criminalgerichte.

* Ein Mann in mittleren Jahren, dessen Name bisher nicht in Erfahrung gebracht werden konnte, wurde gestern Abend in Kensington von einem Zuge der Illinois Central-Bahn überfahren und getödtet. Die Leiche befindet sich in Ralstons Morgue in Hyde Park.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Die Stadt gewinnt.

Eine Entscheidung von weitgehender Bedeutung.

Vor Richter Scales gaben heute Morgen die Geschworenen in dem sogenannten „Wentworth Ave Spezial Assmt."-Prozesse eine versiegelte Entscheidung ab, nachdem sie die ganze Nacht hindurch in Sitzung gewesen. Die Entscheidung lautete zu Gunsten der Stadt.

In Folge des Ausganges dieses Prozesses wird die Stadt ermächtigt, die größte Canalisations-Anlage zu machen, die jemals in Cook County hergestellt worden ist. Es handelt sich um die Erbauung eines Abzugs-Canales mit einem Durchmesser von 10½ Fuß und einer Länge von mehr als 10 Meilen. Dieser Canal wird sich von der 87. Str. südlich an Halsted Str. und Wentworth Ave. bis zum Calumet-Flusse erstrecken und eine große Strecke Landes wird dadurch drainirt und werthvoll gemacht.

Die Anlegung des Canales wurde im März d. J. im Stadtrath beschlossen und die für Aufbringung der nöthigen Gelder ($818,000) nöthige Spezial-Umlage ausgeschrieben. Die letztere beträgt $2.50 pro Frontfuß für Grundstücke, die direkt an dem zu erbauenden Canal liegen und 50 Cents pro Frontfuß für diejenigen, welche indirekt durch den Canal verbessert werden. Es waren im Ganzen 37,000 Grundstücke, die auf diese Weise besteuert wurden und beinahe ebenso viele Proteste waren die Folge.

Es kam zum Prozeß und beide Parteien engagirten die findigsten Advokaten, die sich nur auftreiben ließen.

Seitens der betreffenden Steuerzahler wurde geltend gemacht, daß erstens die Anlage nur geringen Werth haben würde, da das in Frage kommende Grundeigenthum zum größten Theil noch unbebaut sei, zweitens, daß eine Anzahl Contraktoren und Grundeigenthumshändler hinter dem Plane steckten, zu deren Vortheil die bona fide Grundbesitzer besteuert werden sollten und dergleichen Einwände mehr. Der Kampf wurde auf beiden Seiten mit großer Erbitterung geführt und blieb zunächst unentschieden, da einer der ersten Geschworenen, Namens Lincoln, versucht hatte, die Anwälte Waldron & Hayes zu bestechen, wofür er ein Jahr Gefängniß erhielt. Dann erst kam der Fall in die Hände der Geschworenen, welche heute die obenerwähnte Entscheidung abgaben.

Verunglückt.

Ein Eisenbahnarbeiter fand während der letzten Nacht an der Kreuzung von Clybourn Ave. und den Geleisen der Northwestern-Bahn einen Mann, der die Besinnung verloren hatte und aus mehreren Kopfwunden blutete. Es war, wie sich bald herausstellte, der 33 Jahre alte, 442 Armitage Ave. wohnhafte Charles Reiler, der wahrscheinlich von einem Zuge gefallen war. Er wurde nach dem Elisabeth-Hospital gebracht, wo die Aerzte seine Verletzungen als nicht lebensgefährlich bezeichneten.

Der 17 Jahre alte Leo Thielen, dessen Eltern No. 2542 Sanger Str. wohnen, stand heute Morgen auf der Platform eines Wagens der Grand Trunk-Bahn. An der 12. Str. wurde er plötzlich von einem nahe an den Geleisen befindlichen Gegenstande getroffen und am linken Arm schwer verletzt. Man beförderte den Verunglückten nach der elterlichen Wohnung.

Edward Mains, ein bei der „Thomas Elevator Co." angestellter Ingenieur, glitt heute Morgen um 3 Uhr an der Ecke von Clark und Van Buren Str. auf einer Bananenschale aus, fiel und verletzte sich am linken Bein. Zur Zeit fühlte er wenig Schmerz und begab sich nach seinem Arbeitsplatz, der McCormick'schen Erntemaschinen-Fabrik. Um 8 Uhr fühlte er jedoch solche Schmerzen, daß er sich nach seinem Hotel bringen lassen und ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Es fand sich, daß er die Kniescheibe gebrochen hatte. Mains ist in Des Moines, Iowa, zu Hause und befindet sich seit drei Wochen in Chicago.

Den Werth einer kleinen Anzeige in der „Abendpost" wissen nicht blos die Deutschen Chicagos zu schätzen.

Dämon Branntwein.

Frau Marie Simon, wohnhaft No. 377 Dayton Str., ließ ihren Gatten Albert Simon verhaften, weil derselbe den größten Theil seiner Zeit in den Wirthshäusern verbummelt und seine Familie auf's gröblichste mißhandelt, wenn er betrunken ist.

Der Trunkenbold wurde heute unter einer Strafe von $25 nach dem Washingtonian Home gesandt.

Das gleiche Schicksal widerfuhr einem gewissen William Lee, der nach einer Kneiptour von 48 Stunden heute noch so sehr benebelt war, daß er seine Adresse nicht anzugeben wußte.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 35 Grad, Mitternacht 28 Grad, heute Morgen 6 Uhr 26 Grad und heute Mittag 34 Grad. Am niedrigsten, nämlich auf 26 Grad, stand das Thermometer heute Morgen um 6 Uhr.

* Der Fuhrmann John Hanson, von No. 3526 Wentworth Ave., erlag heute im Mercy-Hospital den Verletzungen, welche er erlitt, als er vor einigen Tagen vom Wagen stürzte und unter die Hufe seiner Pferde gerieth.

In die Tiefe gestürzt.

Drei Arbeiter entgehen mit knapper Noth einem plötzlichen Tode.

Auf eine bisher noch nicht aufgeklärte Weise gaben heute Morgen die Seile, welche ein Hängegerüst hielten, das unter der Eisenbahnbrücke der Milwaukee St. Paul Bahn an Canal und Kinzie Str. angebracht war, nach und das Gerüst stürzte 35 Fuß tief hinab auf die Bahnschienen.

Zur Zeit hatten sich auf dem Gerüste drei Arbeiter, John Wolf, Olaf Munson und Otto Goderholm, sämmtlich aus Milwaukee, befunden. Bei dem Absturze wurde einer von ihnen lebensgefährlich verwundet, die zwei anderen kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Der Schwerverwundete ist der Bauschreiner Goderholm. Er hat neben einem Bruche des linken Knies mehrfache Verletzungen am Rückgrat erlitten und war bewußtlos, als man ihn nach dem Hospital der Bahn-Gesellschaft brachte. Wolf und Munson waren, nachdem man ihre Quetschwunden am Kopf und Hüften verbunden hatte, in der Lage, die Heimreise nach Milwaukee anzutreten.

Wen das Verschulden an dem Unglücksfalle trifft, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Neun Inspectoren entlassen.

Der Bürgermeister setzt volles Vertrauen in Superintendent Burke.

Sonderbare Verhältnisse herrschen im Rathhause, das geht aus den heute vom Superintendenten Burke abgegebenen Erklärungen hervor.

Er äußerte nämlich ganz offen, daß nach seiner Ansicht von den 36 Seitenweg-Inspektoren nicht einer schlechtes von gutem Holze unterscheiden könne. Es sei für ihn keine Möglichkeit daran etwas zu ändern. Dr. Jamieson ernenne die Leute, ohne daß Burke sie kenne und er müsse eben sehen, wie er mit ihnen auskomme.

Er habe niemals irgend wie gegen seine Pflicht gehandelt und sei bereit, Jedem, der ihm etwas Ehrenrühriges nachweisen könne, $500 in Gold zu geben und dann seine Stellung niederzulegen. Er habe heute eine Conferenz mit dem Bürgermeister gehabt und dieser habe ihm erklärt, er setze volles Vertrauen in ihn.

Auf die Frage, ob er ihm eine Pflichtwidrigkeit zutraue, habe Herr Washburne geäußert: „O nein, Jim, in den Behauptungen kann Niemand etwas finden." Diese Erklärung klingt in Anbetracht der schweren Anschuldigungen, über die an anderer Stelle berichtet ist, von Seiten des ersten Beamten der Stadt etwas sonderbar. Allem Anscheine nach ist eine Untersuchung gegen Burke also nicht zu erwarten.

Statt dessen hat heute Com. Aldrich neun Inspektoren des Straßendepartements entlassen, welche untaugliche Arbeiten für gut erklärt haben sollen. Es sind dies: F. J. Heaney, Joseph Gotthelf, E. D. Chapman, J. C. Lewis, John Ryan, E. Magins, Chas. Taute, A. Glade und Thomas Hogan.

Wenn sie nicht schon früher den städtischen Dienst verlassen hätten, würden auch die früheren Inspektoren John Norton und J. B. Mulholland ihre Stellungen verloren haben. Auch die früheren Hilfssuperintendenten John A. Bell und Wm. H. Durant haben derartige Rechnungen gutgeheißen, doch nur, wie Hilfs-Commissär Kuhns erklärte, auf Empfehlung der Unterbeamten.

Herr Burke behauptete, daß er im letzten Jahre $70,000 an Gehältern erspart habe, doch nicht auf Kosten der „Straßenreinigung", sondern auf anderem Wege, den er jedoch nicht angiebt. Die Ersparnisse seien für „Ausbesserung" der Straßen verwendet.

Wirthshausfreuden.

In das Lokal des Gastwirthes Fred. Schumacher, No. 765 Southport Ave., kam heute Nacht der im gegenüberliegenden Hause wohnhafte William O'Leary und ließ sich ein Glas Bier geben. Nachdem er dasselbe ausgetrunken, wollte er fortgehen, ohne bezahlt zu haben. In Folge dessen entstand zwischen dem Wirthe und seinem Gaste ein Streit und Schumacher ergriff endlich einen Revolver, aus welchem er O'Leary eine Kugel in den linken Arm feuerte.

Der Wirth wurde von einem Polizisten verhaftet und nach der Polizeistation an der Sheffield Ave. gebracht. O'Leary's Verletzung ist eine leichte.

C. H. Sylvester gab heute vor Richter Lyon an, er sei in der im Hause No. 1324 Wabash Ave. befindlichen Wirthschaft von dem Wirthe Michael Bauer, einem gewissen John Price und noch mehreren anderen Personen, deren Namen er nicht kennt, angegriffen und um seine goldene Uhr, sowie einen Diamantknopf beraubt worden.

Trotzdem der Kläger selbst zugab, daß weder Bauer noch auch Price direkt sich in den Besitz der Juwelen gesetzt hatten, wurden bei der heutigen Verhandlung beide Angeklagten, Bauer unter $500, Price unter $300 Bürgschaft, dem Criminalgerichte überwiesen.

* Eine Prüfung für Lehrerinnen der deutschen Sprache an den hiesigen öffentlichen Schulen findet Dienstag, den 20. Dezember 1892, im Schulrathssaale, Stadthalle, 3. Stock, Ecke Washington und La Salle Str., statt. Anfang präcis 9 Uhr Vormittags.

Riesen-Ueberzieher-Verkauf

THE NATIONAL

N.-W.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str.

Durch einen großartigen Einkauf in vorgerückter Saison und in Folge dessen für die Hälfte des Werthes, ist es uns ermöglicht, über 5000 moderne Ueberzieher und Ulsters bester Qualität zu den folgenden unerhört niedrigen Preisen zu offeriren:

Kersey-Ueberzieher mit Sammetkragen,	$4.89	Werth $8.50
Gut gemachte Ulsters,	$5.50	Werth $9.00
Biber-Ueberzieher, braun, blau und schwarz,	$6.50	Werth $10.00
Chinchilla-Ueberzieher, eingelegte Sammetkragen,	$6.75	Werth $11.00
Chinchilla-Ulsters, gute Qualität, helle und dunkle Farben	$7.50	bis $8.50
Irish Frieze Ulsters, dauerhaft und gut,	$8.90	Werth $14.00
Extra feine Kersey-Ueberzieher, halb Seide gefüttert,	$10.50	Werth $15.00

Alle Größen in Ueberziehern für corpulente, große und kurzgebaute Männer.

Wir empfehlen allen Eltern unser überaus reichhaltiges Lager gut gemachter, dauerhafter

Kinder- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher

zu den bekannten niedrigen Preisen.

Nützliche Weihnachts-Geschenke

finden Sie in unserem **Ausstattungs-Departement.**

Seidene Cravatten, Halstücher, Taschentücher, Hosenträger, elegante Rauchjackets, Hüte und Plüschkappen in unübertrefflicher Auswahl.

Achten Sie auf unsere herrlichen Schaufenster.

THE NATIONAL

N.-W.-Ecke Milwaukee Ave. und Division Str.

Panik in einer Schule.

Eine Lehrerin wird ohnmächtig und versetzt dadurch die Kinder in Angst und Schrecken.

In der Boulevard-Schule, an der Ecke von Armitage Ave. und Humboldt Boulevard, kam es gestern Nachmittag aus eigentlich ganz geringfügiger Ursache zu einer wilden Scene, und es ist als ein Glück zu betrachten, daß die Folgen keine schlimmere waren, als sie thatsächlich sind.

Anna Schwarm, die Lehrerin im Zimmer No. 6, wurde während des Unterrichtes plötzlich ohnmächtig. Im Zimmer befanden sich etwa 70 Kinder, welche durch den ungewohnten Anblick der anscheinend leblosen Lehrerin in Angst und Schrecken versetzt wurden.

Ein wildes Geschrei erhob sich und die Kinder suchten sämmtlich so schnell als möglich aus dem Zimmer zu kommen. Das dadurch verursachte Geräusch wurde im ganzen Gebäude gehört. Unglücklicher Weise ertönte bald von verschiedenen Stellen der Ruf „Feuer" und nun war kein Halten mehr. Aus allen Theilen des Gebäudes stürzten die Kinder herbei und drängten sich an den Treppen zusammen. Das Nächste war, daß sich gegen 500 der Kleinen in einem dichten Knäuel zusammenballten und zweihundert andere über diesen Knäuel hinweg die Treppen hinabstürzten. Eine unbeschreibliche Confusion entstand nun. Die Lehrerinnen, welche selbst nicht wußten, um was es sich eigentlich handelte, waren außer Stande, irgend etwas zu thun und standen rathlos dem Unheil gegenüber.

Inzwischen dauerte der Tumult und das Geschrei fort. Viele der Kinder eilten an die Fenster, deren unterer Theil aber glücklicher Weise fest geschlossen war, so daß ein Hinabspringen nicht stattfinden konnte.

Einige der Kinder hatten mittlerweile den Ausgang gewonnen und erfüllten die Straße mit ihrem Angstgeschrei. Eine Anzahl Zimmerleute, die an einem benachbarten Gebäude arbeiteten, eilten jetzt in das Schulhaus und fanden ein paar Hundert Kinder in einem Haufen am Fuße der Treppe liegend. Das Rettungswerk wurde sofort in Angriff genommen. Die Kleinen wurden eines nach dem Andern ins Freie befördert und es stellte sich dabei heraus, daß die meisten zwar arg zerschunden waren und häßliche Beulen davon getragen hatten, daß aber im Allgemeinen die Affaire noch so leidlich abgelaufen war.

Nur ein Mädchen, Namens Mabel Freedlund, war bedenklich verletzt und hatte die Besinnung verloren, erholte sich jedoch an der frischen Luft bald wieder.

Frl. Schwarm, die bedauernswerthe Lehrerin, war am schlechtesten weggekommen. Der ganze Schwarm der Kinder war über sie hinweggegangen, wobei sie eine Anzahl Hautabschürfungen und Beulen davongetragen hatte. Ihr Zustand ist jedoch keineswegs besorgnißerregend. Sie war in Folge zu großer Hitze, welche in dem Zimmer geherrscht hatte, in Ohnmacht gefallen.

Ein gefährlicher Stillstand

tritt ein, wenn die siebartige Thätigkeit der Nieren unterbrochen wird und dieselben aufhören, die unreinen Bestandtheile aus dem Blut, deren Beseitigung ihre Aufgabe ist, auszuscheiden. Bright'sche Nierenkrankheit, Zuckerruhr, Harnzwang, Schwäche und Unthätigkeit der Blase, — das sind Plagen, zu deren Beseitigung Hostetter's Magenbitters vorzüglich geeignet ist. Wird diesen Leiden nicht bei Zeiten Einhalt geboten, so werden sie fürchterlich; es kann deshalb nicht dringend genug empfohlen werden, in solchen Fällen ja keine Zeit zu verlieren, sondern sofort zum Bitters zu greifen, das prompte und vollständige Befreiung davon verschafft. Ebenso wirksam ist es als Mittel gegen Malaria, Verdauungsbeschwerden, Verstopfung, Rheumatismus und allgemeine Schwäche. Auch gegen Neuralgie hat es sich als eine unvergleichliche Panacea erwiesen.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Briefkasten.

S. J., Frankfort Str. — Postkarte unverständlich.

L. B. — Dem Ex-Reichskanzler Bismarck gebührt der Titel „Fürst", aber nicht „Prinz". Die englischen Blätter übersetzen das Wort „Fürst", wenn sie „Prince" schreiben. — 2) „Abgemurkst" ist „abgemurkst"; Ihnen und uns kann das doch ganz egal sein.

B. K. und Andere. — Anfragen, welche nicht mit vollem Namen und Adresse des Fragestellers versehen sind, wandern in den Papierkorb.

Franz B. — Nein, ein solches Bureau existirt außerhalb des Weltausstellungs-Platzes nicht.

K. Sch. — Daß Sie „mächtig sind in die „Ausländische Sprachen", ist wohl möglich, der deutschen Sprache indessen sind Sie, trotz Ihrer gegentheiligen Behauptung, augenscheinlich so wenig mächtig, daß wir bedauernd ablehnen müssen.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Susanna gegen Simon Landherr, wegen Grausamkeit; Isaac gegen Goldie Huß, wegen Verlassens; August gegen Augusta Dranke, wegen Verlassens; Ella gegen Henry C. Brown, wegen Verlassens; Clara gegen Mathias Jakowski, wegen Grausamkeit; Bertha E. gegen Archibald M'Lean, wegen Grausamkeit; Minnie gegen Frederick Eastwood, wegen Grausamkeit und Verlassens. Folgende Scheidungs-Decrete wurden bewilligt: Gertrude E. von William F. Weimmer, wegen Trunksucht; Mary von Ferdinand Bruschke, wegen Verlassens; Maria von Jacob Thurhes, wegen Verlassens; Sarah F. von John Lauders, wegen Verlassens.

Heiraths-Licenzen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Joseph C. Buchanan, Emma Warrington, 30, 20.
Eugene L. Parker, Lora Bennett, 37, 29.
Nicholas T. Gurth, Rebecca S. Fitzworth, 51, 41.
Efia Lermany, Mollie Bakman, 50, 45.
Nils G. Anderson, Anna G. Lundegard, 29, 28.
Frank M. Keys, Maggie Kawley, 27, 27.
Henry Marschall, Minna Schave, 30, 21.
Joseph Eibel, Jane Darley, 24, 24.
John Boyd, Eliza Forman, 27, 18.
Arthur B. Riddiford, Jennie M. Steen, 28, 24.
William Thornton, Rose W. Lawrence, 31, 22.
Hermannn Haggstrom, Wendle Stegar, 23, 27.
Elmer E. Fuller, Dora A. Kelsey, 33, 33.
Milton Florsheim, Gertrude Stern, 24, 21.
Walter Swanwick, Emma Madden, 24, 17.
Fred Hetchler, Annie Simrott, 28, 25.
James Crawford, Etta Wilgus, 31, 28.
Alexander Henderson, Margaret Bell, 36, 26.
Henry Davis, Molly Orth, 20, 17.
Howland Hill, Dora Hampton, 24, 17.
Dominico Sarata, Maria Padula, 34, 32.
Charles Wuchter, Mary Lange, 56, 44.
David Brizzolara, Tillie Martins, 25, 19.
Edward Arnold, Nellie Murphy, 25, 21.
John Fischer, Ida Teich, 27, 26.
William Sheelan, Minie Quain, 26, 25.
Francis Smielewski, Jessie Bricknell, 22, 21.
John McCarthy, Lizzie Crothy, 29, 22.
Henry Sherwood, Jr., Margarethe Schäfer, 24, 25.
Thomas Hersch, Anna Meber, 29, 23.
Louis Olson, Inga Christiansen, 27, 23.
William Greenfield, Sarah Morris, 26, 20.
Redmond Jones, Jeinie Malone, 21, 20.
Hermann Ratzlaff, Emma Pelaz, 24, 25.
Charles Siggermann, Louise Shepp, 26, 20.
William Denning, Fannie Smith, 25, 22.
Charlees Robinson, Lillian Devine, 24, 24.
Arthur Johnson, Annie Cowade, 24, 23.
John Larson, Linne Swanson, 28, 25.
Thomas Bell, Nancy de Keman, 22, 31.
Thomas O'Brien, Bridget Touny, 33, 22.
William Reed, Viola Miller, 26, 23.
Hartwig Henrickson, Emma Halvorson, 28, 22.

Der Erfolg der „Abendpost" steht in der Geschichte des deutsch-amerikanischen Zeitungswesens noch immer ohne Gleichen da.

Schrecklicher Tod.

Ein Kaufmann aus San Francisco unter einem Kabelbahnzuge.

An der Ecke von Madison und State Str. ereignete sich gestern Abend ein schauerlicher Unglücksfall, der von dem Polizisten Krüger, einem Augenzeugen, in folgender Weise geschildert wird:

Während der Zug sich noch in der Curve, welche die Geleise an jener Ecke bilden, befand, sprang ein Mann herbei und versuchte, auf den vorderen Sitz des Greifwagens zu gelangen. Er erfaßte den vorderen Griff, konnte aber keinen festen Halt bekommen. Durch die heftige Bewegung, die das Ausrichten des Zuges an jener Stelle verursacht, wurde der Mann vom Trittbrett herab und gerade vor den Wagen geschleudert. Der Mann an der Bremse versuchte zwar sofort sein Möglichstes, den Zug zum Stehen zu bringen, doch gelang ihm dies erst, nachdem der Fremde bereits eine Strecke weit fortgeschleift und durch die dicht über den Schienen laufende Sicherheitsvorrichtung heftig zur Seite geworfen worden war.

Dutzende von Personen waren Augenzeugen des Vorfalles und, als man sah, daß der Mann nicht direkt unter die Räder gerieth, athmete Alles erleichtert auf. Niemand glaubte, daß er schwere Verletzungen erlitten habe, obgleich sein Gesicht zerschunden war und das Blut aus einer Wunde im Hinterkopf sickerte. Polizist Krüger sorgte dafür, daß der Verletzte, der außer Stande war, zu sprechen, nach der in der Nähe befindlichen Office des Dr. Sherwood geschafft wurde. Eine hier vorgenommene Untersuchung ergab, daß die linke Seite des Unglücklichen furchtbar gelitten hatte. Mehrere Rippen waren gebrochen und eine der Rippen hatte das Herz getroffen.

Aus Papieren, die der Mann bei sich hatte, ging hervor, daß sein Name E. Brunswick war, und ebenso, daß er bei dem Juwelier A. Lipman, No. 99 Madison Str., gewohnt hatte. Trotz der denkbar sorgfältigsten Behandlung starb der Unglückliche eine Stunde später, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein.

Es wurde nun ein Bote in die Lipman'sche Wohnung gesandt, und hier rief die Nachricht von dem Schicksal Brunswicks die größte Bestürzung und Trauer hervor. Der Verstorbene war der Gatte der Schwester Lipmans, die er vor dreißig Jahren in Philadelphia geheirathet hatte.

Brunswick, der früher lange in Chicago gewohnt hatte und Mitglied der bekannten „Brunswick-Balke Billiard Table Co." war, befand sich hier auf Besuch. Er war 52 Jahre alt und wohnte seit den letzten 12 Jahren in San Francisco, wo er einen schwunghaften Handel mit Billiards und Sport-Artikeln betrieb. Der Verstorbene hinläßt ein großes Vermögen und eine kinderlose Wittwe. Seine Leiche wird wahrscheinlich nach San Francisco geschafft werden.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Frecher Einbruch.

Zwölf werthvolle Bicycles auf einem Wagen davongefahren.

Ein Einbruch, der an Frechheit selbst in Chicago seines Gleichen sucht, wurde gestern Morgen in dem Gebäude der „Stokes Manufacturing Company", No. 293 Wabash Ave., verübt.

Die Gauner, von welchen bisher noch keiner in den Händen der Polizei ist, drangen mit Hilfe von Leitern in dem Hause ein und suchten sich in aller Gemüthlichkeit aus, was sie brauchen konnten. Zwölf der besten Bicycles, eine Reihe von Werkzeugen, ein Anzug, der einem der Geschäfts-Angestellten gehörte, sowie $2 in kleinem Gelde wurden des Mitnehmens für würdig befunden. Die Fahrräder und Werkzeuge wurden von den Dieben auf einen Wagen geladen, der in der Alley hinter dem Hause hielt und dann kutschirten die Herrschaften in aller Ruhe davon.

Das Alles geschah, ohne daß es irgend Jemand bemerkt hätte, trotzdem zwei Wächter, darunter ein „Pinkertonianer", speziell zu dem Zwecke angestellt sind, um das von den Gaunern heimgesuchte Gebäude zu bewachen.

Der Werth der gestohlenen Waaren dürfte sich auf $1500 belaufen.

Julius Goldzier zu Ehren.

Unter den Auspizien des „Germania Männerchor" fand gestern Abend in dessen prächtigem Gebäude an der Nord Clark Str. ein glänzendes Bankett statt, welches zu Ehren des neuerwählten Congreßrepräsentanten Julius Goldzier veranstaltet worden war. Nicht wenig für die allgemeine Beliebtheit des so Geehrten spricht es, daß sich an dem Festessen auch eine große Anzahl von Republikanern betheiligte, wie denn auch der Besuch überhaupt ein außerordentlich starker war. Mehrere Reden und eine ganze Anzahl von witzigen und geistreichen Toasten lieferten zu den vorzüglichen Speisen die treffliche Würze.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Carrie Berg, 552 W. Huron Str.
George Bauer, 1326 W. 20. Str., 28 J.
Milton E. Eggert, 784 Shober Str., 3 M.
Leopold Löwenstein, 3316 Calumet Ave., 60 J.
Henriettee Zagmann, 596 W. Division Str.
Meta Schuhmacher, 29 Fry Str., 16 J.
Mathias Steger, 305 Larrabee Str., 43 J.
Eduard Deschauer, 817 Clifton Ave., 36 J.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: John Dank, 2stöck. Frame-Flats, 114 Perry Av., $2000; G. Nelson, 2 Stöck. Flats, 4163—65 Lake Ave., $15,000; William L. Russell, 4 4stöck. Flats, 5502—13 Drexel Ave., $125,000; William L. Russell, 3 4stöck. Flats, 5551—9 Washington Ave., und 263—77 65. Str., $130,000; John Sontag, 3stöck. Frame-Hotel, 689—91 69. Str., $5000; H. McCormick, 2stöck. Keller Frame-Flats, 5700 Union Ave., $4000; C. Fish, 2stöck. Frame-Flats und Scheune, 7202 Emerald Ave., $35,000; D. H. Hayes, 2stöck. Anbau, 4553—5 Ellis Ave., $10,000; E. M. Blinn, 2stöck. Wohnhaus, 1165 Lawndale Ave., $2000.

Durch [illegible] Anzeigen-Annahmestellen, welche über die ganze Stadt vertheilt sind und Anzeigen zu demselben Preise annehmen, wie die Hauptoffice, hat die „Abendpost" dafür gesorgt, daß Niemand viel Zeit zu verlieren, oder Geld zu verfahren braucht, um eine kleine Anzeige aufzugeben.

Zertrümmert durch Nachlässigkeit!

Ein schreckliches Eisenbahn-Unglück!

Zwei vollständige Frachtzüge stürzten aus einer Höhe von 40 Fuß herab und beide Locomotiven sowie 43 Waggons bildeten einen formlosen Trümmerhaufen. Glücklicherweise wurde niemand getödtet, da es dem Personal der beiden Züge gelang, sich durch rechtzeitiges Abspringen vor einem augenblicklichen Tode zu retten. Die totale Zerstörung dieser Züge wurde veranlaßt durch die sträfliche Nachlässigkeit eines Telegraphisten, und Waaren aller Art im Werthe von mehreren Tausend Dollars, welche für den Westen bestimmt waren, wurden mehr oder weniger beschädigt.

Eine große Sendung Kleider befindet sich jetzt in den Händen der Eisenbahngesellschaft, welche für allen Schaden aufkommen muß, da der Empfänger sich geweigert hat, die Waaren anzunehmen und den vollen Werth derselben von der Bahngesellschaft verlangt. Um diese Kleider in Geld umzusetzen, hat der Geschäftsführer der Eisenbahn angeordnet, dieselben im Retail zu verkaufen und zu diesem Zwecke das große Gebäude

288 State Str.

Gegenüber Siegel & Cooper, auf 10 Tage gemiethet und wird den ganzen Kleidervorrath, bestehend aus mehr als

$88,000 werth feiner Tailor-made Anzüge und Ueberzieher für weniger als 43 Cents am Dollar verkaufen lassen.

Sämmtliche Waaren sind zu den erwähnten lächerlich niedrigen Preisen inventarisirt, und die Bahngesellschaft muß dieselben innerhalb der oben angegebenen Zeit von **zehn Tagen** für $37,840 losschlagen.

Die Preise sind zerschmettert und Werthe vollständig außer Acht gelassen. Die Kleider werden verschleudert für weniger als den Herstellungspreis.

Männer Winter-Anzüge.

1365 reinwollene Sack- und Frock-Anzüge für Männer, zu **$2.67**, werth $12.50. Diese Anzüge sind aus starkem Material in den neuesten Façons gemacht, sowohl Sack- wie Frock-Anzüge, dunkele und helle Farben, und gut werth $12.50 oder Geld wird zurückerstattet. Diese Anzüge können Sie vier Tage lang zur Inspektion zu Hause behalten, und wenn sie nicht vollständig zufriedenstellend sind, werden wir gerne Ihre $2.67 zurückerstatten.

1760 reinwollene Sack- und Frock-Anzüge für Männer in Cheviots und schottischen Plaids zu **$5.85**, werth $16.50, oder Geld zurückerstattet. Wir haben dieselben in einfachen und doppelknöpfigen Sack-, Cutaway- und Frock-Anzügen. Die Waaren sind nach dem neuesten Schnitt gemacht und sind noch keine 60 Tage aus den Händen der Schneider. Die Muster sowohl wie Façons sind neu und frisch und garantirt erster Klasse Arbeit.

2240 hübsche Gesellschafts-Anzüge für Männer zu **$8.85**, werth $22.00. Diese Anzüge sind positiv nach Maß gemacht, mit Seiden- und Atlas-Futter in den neuesten Schattirungen und kommen sie der feinsten Kundenschneider-Arbeit gleich. Die Anzüge werden auch den am schwersten zu befriedigenden Käufern gefallen. Kommt und beseht sie.

Hübsche Männer-Hosen.

960 Arbeitshosen für Männer zu **66c**, werth $2.50.

2890 hübsche Männerhosen zu **98c**, werth bis zu $4.50.

6318 reinwollene Gesellschaftshosen für Männer zu **$1.87**, werth $6.00 und $7.00.

2615 nach Maß gemachte Hosen für Männer zu **$2.65**, werth $7.50 und $8.00.

Männer-Ueberzieher.

936 ausgezeichnete Ueberzieher in mittel und schweren Stoffen zu **$3.25**, werth $12, oder Geld zurückerstattet. Sie können diesen Ueberrock zu irgendwelcher Zeit während dieses Verkaufes zurückbringen, wenn er nach gehöriger Untersuchung zu Hause nicht zufriedenstellend ist, und wir werden das Geld für denselben zurückerstatten, ganz gleich, was der Grund sein mag.

1972 Sturm-Ueberzieher und Ulsters für Männer in Größen von 34 bis 44, zu **$4.87**, werth $15. Diese Röcke sind aus Chinchilla, Biber und Irish Frieze fabrizirt und nur für den Verkauf in seinen Läden der Stadt hergestellt.

1260 hübsche Dreß Ueberzieher in Box Ueberziehern mit einfachen und doppelten Brusttheilen, in hellen und dunklen Farben, wie Biber, Chinchilla, Montenacks, Kerseys, Meltons, Cheviots und Irish Frieze. Die Ueberzieher sind alle von den feinsten Schneidern gemacht; sie kommen den besten nach Maß gemachten gleich und sind gut $25 werth. Der Preis für dieselben wird bei diesem Verkauf **$9.85** sein, oder das Geld wird zurückerstattet, wenn nach Untersuchung zu Hause nicht zufriedenstellend.

Knaben- und Kinder-Anzüge und Ueberzieher.

1628 Kinder-Anzüge zu **87c**, werth von $4.50 bis $5, oder Geld wird zurückerstattet.

2716 Kinder- und Knaben-Anzüge zu **$1.48**, werth $6.00.

2168 Knaben-Kniehosen, alle Größen, zu **15c** das Paar.

Bedenken Sie, dieser ungeheure und fürchterliche Verkauf dauert nur **10 Tage**, und muß in dieser Zeit abgeschlossen werden.

Alle Waaren müssen in Geld umgesetzt werden, da die Eisenbahn-Gesellschaft nicht im Kleider-Geschäft bleiben kann. Alle Waaren sind mit deutlichen Zahlen markirt und ein Heer tüchtiger Verkäufer ist unter ungeheuren Kosten speciell für diesen Verkauf geworben.

Vergessen Sie nicht den Tag der Eröffnung **Montag, den 19. Dez., um 9:30 Uhr Vorm.**

Für nur Zehn Tage in

288 STATE STR.,

(gegenüber von Siegel, Cooper & Co.)

Dies ist eine goldene Gelegenheit für **Vater, Mutter, Bruder oder Schwester** sich ein hübsches und nützliches Weihnachts-Geschenk zu sichern, zu weniger als die Hälfte des Werthes. dofrfa

Diese neue Maschine nur **$12.00**. Alle anderen Sorten sehr billig.
18nolm8 **J. R. KOOI, 216 S. Halsted Str.**

Weihnachts-
GELD-SENDUNGEN!!
nach Deutschland frei in's Haus besorgt.
Erbschaften, Vollmachten u. s. w. schnell, sicher und billig besorgt.
Schiffskarten!
über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 Ost Randolph Str. 25nobw
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Wer
seine Angehörigen in Deutschland besuchen oder beschenken, und dabei **Geld sparen** und **gut bedient** sein will,
Der
kaufe seine Billette, oder schicke seine Präsente, einerlei ob in Form von **Wechseln, Post-Auszahlungen** oder **Packeten,** durch die alte, bewährte Firma 2jalj5
C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Deutsches Bank-Geschäft.
Fremdes Geld gekauft und verkauft.
Wechsel u. Postauszahlungen auf alle Plätze der Welt.
Spar- und Check-Einlagen sind erbeten.
KOPPERL & Co., Bankiers, 181 Washington St.
15dez,3m

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten,
52 Clark Street.

Hamburg-Montreal-Chicago.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft,
Hansa-Linie.
Extra gut u. billig für Zwischendeck-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden. — D. Connelly, Gen.-Ag. in Montreal, 14 Place d'armes.
ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen. 92 La Salle Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap3ml
[illegible] und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, **BREMEN und New York** Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.
Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise.
Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

"THE HUB"

N. W. COR. STATE AND JACKSON-STS.

It's Good News About

Men's Winter Overcoats for

Friday and Saturday.

Two days more of sensational Overcoat selling—two days more of exceptional money saving—two more Overcoat days—that will not again be equaled—this winter.

It's Kersey Overcoats,
It's Melton Overcoats,
It's Beaver Overcoats,
It's Cassimere Overcoats,
It's black—brown—blue—gray Overcoats,
It's single and double breasted Overcoats,
It's regular $15 and $18 Overcoats,
For Friday and Saturday—last chance—at **$10.00**

They'll be $15 and $18 again—after Saturday.

"THE HUB"

OUR ENTIRE STOCK OF

Boys' Overcoats and Ulsters

Is now being closed out at cost and less—read the phenomenal prices we name for Friday and Saturday—

Boys' Extra Long Ulsters,
With great big collars—ages 15 to 19 years—
Formerly $16.50, $15.00, $13.00, $10.00, $8.00, $5.00
Reduced to $13.00, $12.00, $10.00, $8.00, $5.00, $3.98

Children's Cape Overcoats,
With deep military capes—ages 6 to 13 years—
Formerly $5.00, $7.00, $8.00,
Now only $3.98, $5.00, $6.00.

Children's Cape Overcoats, Ages 2½ to 7 years—
Formerly $3.98, $5.00 and $7.00,
Cut to $2.98, $3.98 $5.00.

Children's Leather Leggins—
Genuine goat—ooze calf lined—very fine and durable—value up to $3—for a leader **$1.98**

"THE HUB"

SPECIAL SALE OF

Men's Cork Sole Shoes.

Only 600 Pairs—a chance purchase just received—will be put on sale for Friday and Saturday—at a price that will make a sensation in the shoe trade—and it ought to—for they are first-class solid calf, elegantly made corksole shoes—fully worth $4 per pair. **$2.98**

Special Price for these Two Days Only

SEE OUR HOLIDAY SLIPPERS.

The finest lot ever shown in America—it does not matter what kind you want—we have it—and have it for much less than any shoe store will sell them for.

In Holiday Neckwear and Xmas Suspenders

The Hub shows an assortment—not to be duplicated anywhere on this continent—and every article will be found fully 25% cheaper in price than at any other store—in the city.

Silk Suspenders—in red, white, blue and black—handsomely silk embroidered—in single glass boxes—$1.35, $1.19 and........ **95c**

Pure Satin Suspenders—Heavy Jacquard embroidery—$1.50 and.................. **$1.25**

Elegant Neckwear—All the famous creations of renowned makers—Puffs, Tecks, 4-in-Hands and Ascots—an array of rich effects that'll make your eyes sparkle with delight.................. **50c and $1.00**

Fully One-Quarter Less Than at Haberdashers!

"THE HUB"

DID YOU SAY **Children's Cloaks?**

Our Saturday Sales of

CHILDREN'S CLOAKS

Are one of the events eagerly waited for by hundreds of mothers.

FOR TO-MORROW WE OFFER:

160 Children's Gretchen Cloaks—that were $5.00 and $6.00—all sizes	$2.98
256 Children's Gretchen Cloaks—that were $7.00, $8.00 and $9.00—all sizes	$3.98
147 Children's Gretchen Cloaks—that were $10.00 and $12.00—all sizes	$4.98
300 Children's Reefer Jackets—that were $2.75 and $3.25—all sizes	98c
1,000 Children's White Ermine Sets—Muff and Boa—worth $1.50	79c
1,500 Ladies' Canada Seal Muffs—satin lined—down bed—worth $3.00	$1.48

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich....................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei....................$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Immer fideler.

Die Fidelität im Wasseramte scheint von der im Straßendepartement noch bei Weitem übertroffen zu werden. Wie es manchmal im Leben geht, gerieth zufällig ein wirklicher Geschäftsmann in die fidele Gesellschaft hinein, und dieser Griesgram ist so unzart gewesen, ihr Treiben an die große Glocke zu hängen. Herr William H. Durant war mehrere Monate Hilfs-Straßensuperintendent und Superintendent der Fußsteige. Er bildete sich ein, daß die Stadtverwaltung in derselben Weise geführt werden müsse, wie jedes Privatgeschäft, daß also die Beamten ihr Gehalt wirklich verdienen und die Contractoren die bei ihnen bestellte Waare contractgemäß abliefern müßten. Da sagte ihm sein Vorgesetzter Burke eines schönen Tages folgendes: „Sie dürfen hier nicht so streng sein. Dies ist kein Krämerladen. Dies ist Politik!"

Worin bestand nun aber die übermäßige Strenge des Herrn Durant? Er hatte die Bemerkung gemacht, daß der Contractor Demling die Fußsteige, für welche die angrenzenden Grundeigenthümer schweres Geld bezahlen mußten, mit verbogenem und unbrauchbarem Holze belegte. Daraufhin weigerte er sich, die betreffenden Rechnungen zur Zahlung anzuweisen. Desgleichen setzte er einige von den Inspectoren ab, die in aller Gemüthsruhe berichtet hatten, daß der Contractor allen seinen Verpflichtungen nachgekommen sei. Sein Vorgesetzter lobte ihn für diesen Diensteifer, wies aber nachher selbst die beanstandeten Rechnungen zur Zahlung an und setzte die herausgeworfenen Inspectoren wieder ein.

Eines Tages hatte Durant von einem Haufen Rechnungen im Gesammtbetrage von $8000 ungefähr $1200 abgestrichen, weil der Contractor Demling wieder einmal minderwerthiges Holz geliefert hatte. Da rief ihn sein Vorgesetzter Burke in sein eigenes Amtszimmer, verschloß die Thür und flüsterte ihm zu: „Herr Durant, dieses Fußsteig-Geschäft ist eine schlimme Geschichte und wir kennen recht gut die Methoden Demlings. Indessen brauchen Sie fortan seine Rechnungen nicht mehr zu bestätigen. Wir werden sie nicht mehr durch Ihre Hände gehen lassen — aber machen Sie sich keine Sorgen!" Auf diese Weise suchte der Superintendent das Gewissen seines Gehilfen zu beschwichtigen.

Doch sollte Letzterer noch ganz andere Erfahrungen machen. Es hatten ihm ursprünglich neun Inspectoren zur Verfügung gestanden, von denen er drei für überflüssig erklärte. Trotzdem lungerten plötzlich nicht weniger als vierunddreißig Inspectoren in seiner Amtsstube herum. Da der Stadtrath für eine so große Anzahl keine Bewilligung gemacht hatte, so erlaubte sich Durant die Frage, wer sie denn eigentlich bezahle. Darauf sagte ihm ein Freund: „Wissen Sie, Herr Durant, es war schon vor Ihnen ein Mann hier, der ebenso neugierig war, wie Sie. Er blieb aber nicht lange im Amte. Kümmern Sie sich lieber nicht um ungelegte Eier." Durants „Neugierde" war jedoch nicht befriedigt und er machte schließlich die Entdeckung, daß die vierunddreißig Müßiggänger aus dem Fonds bezahlt wurden, der durch Specialbesteuerung für die Anlage von Fußsteigen aufgebracht worden war. Deswegen kosteten letztere so viel Geld, und die armen Steuerzahler erhielten keinen Cent Rabatt.

Da es in den anderen Verwaltungszweigen wahrscheinlich ebenso getrieben wird, so ist es kein Wunder, daß die Bürger außer den regelrechten Steuern für jede von der Stadt besorgte Arbeit auch noch Specialsteuern bezahlen müssen. Wenn sie die Straßen ordentlich beleuchtet oder gereinigt haben wollen, so müssen sie sich außerordentliche Steuern gefallen lassen. Wem der städtische Polizeischutz nicht genügt, kann ja Privatwächter miethen. Ist Jemand mit den öffentlichen Schulen nicht zufrieden, so steht es ihm frei, seine Kinder in gute Privatschulen zu schicken. Schmeckt ihm das Leitungswasser nicht, so verhindert ihn Niemand daran, Mineralwasser zu kaufen. Die Stadtverwaltung beschränkt Niemanden in seiner Freiheit, aber dafür will sie auch in Ruhe gelassen sein. Sie betreibt keinen Krämerladen, sondern Politik.

Jetzt wollen sich die Bürger in den einzelnen Wards zusammenthun, um auf eigene Faust die Stadt in besseren Zustand zu versetzen. Es soll also eine Art Nebenverwaltung eingesetzt werden, die das besorgen soll, was die eigentliche Verwaltung unterläßt und wofür letztere besoldet wird. Vielleicht würde es sich empfehlen, die mittelalterliche Hansa zum Vorbilde zu nehmen, die an Kaisers Statt Ordnung schaffte und mit ihren eigenen Truppen das Raubgesindel bekämpfte. Inzwischen lebe die Fidelität!

Im Countygefängniß, welches für höchstens 275 Insassen bestimmt ist, sitzen gegenwärtig nahezu 500 Gefangene. Unter diesen sind Viele, die schon vier bis sechs Monate auf ihren Prozeß warten und möglicher Weise so geringfügiger Vergehungen angeklagt sind, daß man sie schließlich überhaupt nicht vor den Criminalrichter stellen wird. Andererseits stehen aber auch sechsundzwanzig der Gefangenen unter der Anklage des Mordes. Daß sich eine so große Anzahl von Mördern und Todtschlägern ansammeln kann, ist eine Schmach. Wozu sind denn die Gerichte da, wenn sie nicht Recht sprechen wollen?

Der neue Staatsanwalt hat die lobenswerthe Absicht, alle Gefangenen so schnell wie möglich vor Gericht zu stellen. Er bittet deshalb den Countyrath um $6000, damit er die erforderliche Anzahl von Hilfs-Staatsanwälten anstellen kann. Abgesehen davon, daß das County mehr als $6000 sparen kann, wenn es sich seiner Gefangenen möglichst rasch entledigt, liegt es offenbar auch im Interesse der Rechtspflege, jeden Verbrecher sofort zur Verantwortung zu ziehen und nicht erst Gras über seine That wachsen zu lassen. Außerdem ist es eine Niederträchtigkeit, Leute wegen geringfügiger Vergehungen viele Monate lang festzuhalten, weil sie zu arm oder zu einflußlos sind, um Bürgschaft aufzutreiben. Das ist eine Barbarei, die in der demokratischen Republik unmöglich sein sollte. Was ist aber in der amerikanischen Rechtspflege unmöglich, außer der Gerechtigkeit?

Dem französischen Ministerium ist eine Niederlage nur dadurch erspart worden, daß acht Minister mit der Regierungspartei mitstimmten. Hätten sie sich der Abstimmung enthalten, wie es der Anstand erforderte, so wäre die Regierung mit 265 gegen 263 Stimmen geschlagen worden. Daß sie unter den obwaltenden Umständen mit sechs Stimmen „siegte", ist schlimmer, als eine Niederlage.

Es handelte sich um die Frage, ob dem Untersuchungsausschusse der Kammer richterliche Befugnisse ertheilt werden sollten. Geschähe dies, so wäre das gleichbedeutend mit einem Mißtrauensvotum gegen die Gerichte, denen die Aburtheilung der Panamacanal-Directoren obliegt, und gegen die Regierung, welche den Prozeß betreibt. Wenn sich also thatsächlich eine Mehrheit der Volksvertreter für den Antrag ausgesprochen hat, so bedeutet dies, daß die Franzosen das Vertrauen zu ihren Gerichten, zu ihrem Präsidenten und zur Republik verloren haben.

Da augenblicklich kein* Mann in Frankreich ist, der die Kraft und die Entschlossenheit eines Bonaparte besitzt, so mag die Republik fortbestehen. Ueber ihre „Bündnißfähigkeit" wird sich jedoch der russische Freund eigenthümliche Gedanken machen. Es ist auffallend, daß aus Rußland nicht eine einzige Meinungsäußerung über den großen französischen Scandal berichtet wird. Das ist ein sehr beredtes Stillschweigen.

Der Whiskytrust macht sich die Agitation für die Erhöhung der Schnapssteuer zu Nutzen, um die Whiskypreise in die Höhe zu treiben. Es ist allerdings sehr unwahrscheinlich, daß der Congreß, wenn er überhaupt die Whiskysteuer emporschraubt, die „sichtbaren" Vorräthe von der Erhöhung ausnehmen wird, doch gibt sich der Trust den Anschein, dies zu glauben. Wenn er seine Waare zu hohem Preise auf die Lämmer abgeladen hat, so kann es ihm ja ganz gleichgiltig sein, ob der Preis wieder heruntergeht oder nicht. Die Dummen werden nicht alle.

Nachdem jetzt der Koch eingefangen worden ist, welcher angeblich im Auftrage der Homesteader Striker die Carnegie'schen „Scabs" vergiftet hat, wird es sich ohne Zweifel sehr bald herausstellen, daß die ganze Geschichte eine bodenlos gemeine Erfindung ist. Niemand traut den Ausständigen ein so feiges, hinterlistiges und grausames Verbrechen zu. Es gehört ein trauriger Muth dazu, mit einer solchen Erdichtung an die Oeffentlichkeit zu treten.

Lokalbericht.

Die Weltausstellung.

Die Ausstellung eines Riesenbaumes im Jackson Park.

Gestern wurde im Jackson Park eine Arbeit ausgeführt, die große Vorbereitungen erfordert hatte, dafür aber flott und ohne Störung vor sich ging. Es wurde nämlich ein 238 Fuß hoher Lärchenbaum, von dem die Krone abgeschnitten ist, aufgerichtet und befestigt. Der Baum ist eigentlich mehr als eine Stange zu bezeichnen, denn der Durchmesser beträgt am Fuße nicht mehr als 32 und an der Spitze nur 14 Zoll, also eine nur geringe Dicke im Verhältniß zu der kolossalen Höhe des Stammes. Die Aufstellung hat $500 gekostet, in welcher Summe die Kosten für die Verankerung und etwa eine Meile Tau eingeschlossen sind.

Der Baum ist bei Everett, einem Städtchen, 20 Meilen von Seattle entfernt, gewachsen und war mit der Krone 300 Fuß hoch. Es war der Curven wegen, welche die Eisenbahn in den „Rocky Mountains" beschreibt, unmöglich, den Stamm in seiner ganzen Länge zu transportiren, weshalb man ihn in zwei Theile schnitt. Immerhin waren noch vier flache Wagen für jedes der Stücke nöthig. Hier sind die beiden Theile wieder zusammengeschient und über und unter der Schnittstelle mit stählernen Reifen versehen worden.

Auf der Spitze des Baumes, der gegenwärtig der höchste Gegenstand im Jackson Park ist, befindet sich ein bronzirter Knauf, * den man meilenweit im Umkreise sehen kann. Der Baum steht gerade vor dem Gebäude des Staates Washington, welches ebenfalls aus Baumstämmen errichtet wird.

Heute sind in Philadelphia für $33,000 Weltausstellungs-Denkmünzen abgesandt worden. Ein Theil davon, im Werthe von $5000 ist für New York bestimmt und der Rest kommt direkt nach Chicago. Morgen Nachmittag wird die Sendung hier erwartet.

* Anmerkung des Druckerteufels: „Das wird aber den Blitz recht freuen."

Kerns Restaurant und Bier Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatzs Private Stock, importirtes Pilsener, Anton Drehers Michalov, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Noch mehr Skandal.

Interessante Enthüllungen des früheren Hilfssuperintendenten Durant.

Die Corruption im Straßendepartement soll unglaublich sein.

Schwere Anklagen gegen Superintendent Burke und Contractor McCall.

Burke nicht suspendirt.

Die Enthüllungen über unsere löbliche Stadtverwaltung werden immer interessanter und die gegen den Contraktor Demling erhobenen Anschuldigungen sind vollständig in den Hintergrund getreten. Jetzt ist Contraktor O. G. McCall der „Held" des Tages. Wie die Bücher angeben, hat er in diesem Jahre über $89,000 aus der städtischen Kasse erhalten und zwar war keine seiner Rechnungen höher als $500. Kurz nach Bürgermeister Washburnes Erwählung kam McCall in dessen Office und erklärte, die Pflasterung einer Quadrat Yard für 54 Cents übernehmen zu wollen, während bis dahin stets 80 bis 90 Cents dafür gezahlt worden waren. Auf direkte Anweisung des Bürgermeisters wurden ihm die Arbeiten zugetheilt. Nun hätte eigentlich bei den größeren Arbeiten nach Angeboten ausgeschrieben werden sollen, wenn dieselben mehr als $500 kosten würden, doch läßt sich die Bestimmung ja leicht umgehen, wenn eben nur kleinere Rechnungen und lieber etwas mehr eingereicht werden.

Gegen McCall und das ganze Straßendepartement mit Herrn James Burke an der Spitze erhebt nun der frühere Hilfs-Superintendent des Straßendepartements, W. H. Durant, sehr schwere Beschuldigungen, deren Wahrheit freilich noch bewiesen werden muß. Er behauptet, daß McCall die Straßenreparaturen in einer Weise ausgeführt habe, daß von einer Verbesserung überhaupt nicht die Rede sein könne. Hauptsächlich habe dieselbe nämlich darin bestanden, daß eine Lage Theer über eine Fläche gestrichen und ab und zu ein paar neue Klötze eingesetzt wurden. Die Rechnungen, so klein sie waren, seien immer zu hoch gewesen. So habe er selbst festgestellt, daß bei einer Reparatur an der Dearborn Str. nach der Rechnung eine Fläche von 80 Quadrat-Yards ausgebessert sein sollte, während es in Wirklichkeit nur 12 gewesen seien.

Die von McCall ausgeführten Reparaturen sollen, nach Durants Behauptung, am Tage nach der Fertigstellung überhaupt nicht mehr zu bemerken gewesen sein, nachdem der Theeranstrich nicht mehr vorhanden war. Wiederholte Meldungen soll Superintendent Burke abgewiesen oder ihnen gar keine Beachtung geschenkt haben. In einem Fall erklärt Durant ganz bestimmt, Burke habe einen Ingenier, welcher eine ausgebesserte Strecke nachzumessen und entdeckt hatte, daß die Angabe in der Rechnung viel zu hoch sei, direkt angewiesen, in seinen Messungen recht „liberal" zu sein. Bei der zweiten Nachmessung sei die Angabe der Rechnung richtig gewesen. (!)

Den Contraktoren sollen, wie Durant behauptet, die größten Zugeständnisse gemacht werden, die Corruption im ganzen Departement geradezu empörend sein.

Er sei, so fährt er fort, aus dem Amte geschieden, weil er habe ein ehrlicher Mensch bleiben wollen.

Com. Aldrich bestätigt einzelne Angaben Durants, gab auch zu, daß derselbe ihm verschiedentlich Meldungen über angebliche schwere Betrügereien gemacht habe, doch hätte er nicht geglaubt, daß es so schlimm sei. Trotz der gegen Burke erhobenen Anklagen hat Com. Aldrich nicht die Absicht, denselben zu suspendiren, doch wird er in Kurzem die Namen der Inspektoren veröffentlichen, welche mit in den Fall verwickelt sind.

Der Staatsanwalt erklärte, er sei offiziell noch gar nicht von der Sache benachrichtigt und könne also darin nichts thun, doch werde er gegen die Schuldigen vorgehen, wenn die städtischen Behörden ihn darum ersuchten.

* Der Oberkoch William Blais, welcher vor ungefähr vierzehn Tagen in der Office eines Arztes im Freimaurer-Gebäude tobsüchtig wurde und in diesem Zustande große Erregung hervorrief, wurde gestern nach dem Irrenahl in Jefferson geschickt. Der Whiskey trägt die Schuld an seinem Unglück.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

ist ein harmloses, positives Heilmittel für die schwierigsten Formen weiblicher Leiden, alle Störungen im Ovarium, Entzündung und Geschwüre, den Vorfall und das Verschieben der Gebärmutter, sowie Rückgratschmerzen und Leucorrhoea.

Es erweicht und vertreibt Geschwüre am Uterus im ersten Stadium und hemmt jegliche Anlage zum Krebs.

Es beseitigt Schwäche, Blähungen, Magenschwäche, kurirt Schwellungen, Kopfweh, nervöse Zerrüttung, allgemeine Hinfälligkeit, Schlaflosigkeit, Niedergeschlagenheit und Unverdaulichkeit, ebenso das Gefühl des Niedergezogenwerdens, das Schmerzen, Schwere und Rückenweh verursacht.

Es wirkt unter allen Umständen in Uebereinstimmung mit den das weibliche System regierenden Gesetzen. 11

Für Nierenleiden beider Geschlechter hat das Compound nicht seines Gleichen. Briefe prompt beantwortet. Schreibt vertrauensvoll an

LYDIA E. PINKHAM MED. CO., Lynn, Mass.

Ein ungetreuer Beamter.

Der Postbeamte Walter S. Gurnea beim Stehlen von Briefen abgefaßt.

Seit längerer Zeit liefen im hiesigen Postamte Klagen darüber ein, daß Briefe, welche von auswärts hier einlangten, in Massen verloren gingen. Post-Inspector Stuart kam zu der Ueberzeugung, daß einer der Beamten des Postamtes die Briefe unterschlage. Nach langer und sorgfältiger Ueberwachung wurde endlich ein Bediensteter Namens Elston dabei abgefaßt, wie er eben Briefe an sich brachte und Inspector Stuart war nun der Meinung, daß die Diebereien aufhören würden.

Es stellte sich jedoch bald heraus, daß er sich darin geirrt hatte. Nach wie vor kamen Klagen an die Postleitung und eine neue Untersuchung mußte angestellt werden. Endlich lenkte sich der Verdacht gegen einen jungen Mann Namens Walter S. Gurnea, der seit etwa einem Jahre im Postamte bedienstet ist. Inspector Stuart beobachtete Gurnea sorgfältig und gestern gelang es ihm, den ungetreuen Beamten in dem Augenblicke abzufassen, als derselbe sich eben mit einem Packet gestohlener Briefe davonschleichen wollte. Bei der Verhaftung wurde an Gurnea eine bei Frau Florence Rodgers von No. 327 Hinman Str. zahlbare, auf $11,209 lautende Anweisung gefunden, die gleichfalls aus einem Briefe gestohlen war.

Gurnea gestand, nachdem er erkannt hatte, daß Leugnen hier nicht am Platze sei, ein, daß er, seit er im Postamte bedienstet ist, Briefe gestohlen und sich den Inhalt angeeignet habe. Er gab weiter an, er sei verheirathet und hätte mit seinem Gehalt von $700 per Jahr nicht auskommen können.

Der Gefangene erbat sich die Vergünstigung, seine Frau vor seiner Verhaftung noch einmal zu sehen. Inspector Stuart gewährte diese Bitte und begleitete Gurnea nach dessen Wohnung im Hause No. 376 W. Madison Str. Als die bedauernswerthe Frau aus dem Munde ihres Gatten hörte, was geschehen war, versuchte sie, sich mit einem Revolver zu erschießen. Inspector Stuart entriß ihr jedoch die Waffe und übergab die Unglückliche ihren Verwandten.

Gurnea wurde sodann nach dem Haupt-Post-Gebäude gebracht. Er ist erst 23 Jahre alt und stammt aus angesehener Familie. Seine Mutter wohnt im Hause No. 5532 Madison Ave.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

* Bis zur Stunde ist noch nicht festgestellt, ob die Kassen des verschwundenen Postmeisters von Auburn Park in Ordnung sind oder nicht. Wenn Postmeister Hallenbeck, von dem bis zur Stunde noch keine Spur gefunden ist, in der nächsten Zeit nicht zurückkehrt, so wird an seiner Stelle ein anderer Postmeister ernannt werden.

Falsche Lotterieloose.

Privat-Detectivs halten erfolgreiche Haussuchung ab.

Gestern gelang es, eine wichtige Verhaftung zu machen, indem Privatdetectivs eine Werkstatt aushoben, in welcher falsche Lotterieloose angefertigt wurden. Schon seit langer Zeit waren die Unternehmer der Louisiana Lotterie darauf aufmerksam gemacht worden, daß im Norden eine Menge von Fälschungen ihrer Loose cursirten, welche natürlich niemals einen Preis erzielten.

Der Anwalt der Gesellschaft leitete eine Untersuchung ein, deren Ergebniß dahin führte, daß Chicago der Ort sein müsse, in welchem die Falsificate hergestellt wurden. Der Verdacht lenkte sich auf J. B. Stanger, welcher in dem Hause 281 Clark Str. eine Druckerei betreibt. Die Detectivs wollten nicht eher entscheidende Schritte thun, als bis alle Fäden in ihren Händen zusammenliefen.

Gestern kamen zwei Geheimpolizisten in die Werkstatt, gaben einen kleinen Auftrag und einer derselben verwickelte den Vormann in ein Gespräch. Während dessen verschwand Stanger in einem kleinen Zimmer, dessen Thür er sorgfältig hinter sich verschloß. Der andere Detektiv stellte sich so auf, daß er bei der Rückkehr Stangers einen Blick in den Raum werfen konnte.

Nach etwa einer Stunde erschienen die Detektivs wieder, waren diesmal aber mit einem Haussuchungsbefehl versehen. Die Setzer erklärten, keine Ahnung zu haben, was in dem Hinterzimmer vorgehe, da Stanger nur seiner Frau den Eintritt gestatte. Ein kräftiger Druck und die verschlossene Thür sprang auf. In der Stube war eine Frau anwesend, Stangers Gattin, welche mit dem Zusammenfalten von Lotterieloosen beschäftigt war.

Die Detektives fanden eine solche Fülle von Beweismaterial, wie sie es nur irgend wünschen konnten. Etwa 80 Loose der Louisiana-Lotterie, 16,000 von der Matanzas- und 40,000 von der Vera Cruz-Lotterie wurden entdeckt.

Die letzteren beiden existiren förmlich nur in der Idee der Fälscher und hatten also die Abnehmer der Loose ausgezeichnete Chancen, Nichts zu gewinnen. Außerdem fanden sich die sehr werthvollen Materialien und Platten vor, mit welchen die Fälschungen hergestellt waren. Als die Detektives das Haus verlassen wollten, stießen sie auf Stanger und verhafteten ihn. Richter Glennon überwies ihn unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen. Als Agenten zum Verkauf der Loose fungirten Bernal & Co., bestehend aus Charles A. Kaichen, A. B. Kaufman und Morris Kahn, 19 Quincy Str., und S. Tyrene, dessen Office in dem Hause, 281 Clark Str. liegt. Der Anwalt der Louisiana-Lotterie will mit aller Strenge vorgehen.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Wie Wasser von einem Entenrücken

— so geht der Schmutz, wenn Pearline dahinter gesetzt wird. Einerlei wo er sitzt, die leichteste, zuverlässigste, schnellste und billigste Art, ihn los zu werden, ist mit Pearline. Zeug waschen ist Pearlines wichtigste Arbeit. Schon deshalb, weil es das Abnützen vorbeugt und Arbeit erspart, da das ewige Reiben beseitigt ist. Aber vergesset die Thatsache nicht, daß Pearline Alles wäscht. Geschirr, Oelanstrich, Marmor, Glas- und Zinnwaare, Silber, Schmucksachen, Teppiche, Tapeten—Bei allen diesen ist viel Arbeit gespart, wenn Pearline gebraucht wird.

Hütet Euch vor Hausirern und unglaubwürdigen Grocers, die Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline". Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch eine Nachahmung für Pearline schicken, seid gerecht — schicket sie zurück. 322 James Pyle, New York.

The Grand Cloak Co.

S. W. COR. ADAMS & STATE STS.

Südwest-Ecke State und Adams Str.

Das größte Special Mäntel-Haus in Amerika.

Kinder-Mäntel und -Pelze.

Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es — Seht es —

„The old Homestead" Dies ist der Titel des Weihnachtsbildes, welches in unseren State St. Schaufenster ausgestellt ist.

$2.95	Junge Mädchen-Jackets, (Alle Größen,)	werth bis zu $8.00.
$4.95	Junge Mädchen-Jackets, (Alle Größen,)	werth bis zu $10.00.
$3.95	Kinder-Mäntel,	werth bis zu $10.00.
$5.95	Kinder-Mäntel, (alle Größen)	werth bis zu $15.
98c	Kinder-Kleider, reine Wolle, hübsch besetzt	werth $3.00.

Schwarze russische Lux Capes— $2.98
Die $6-Qualität ist jetzt

Schwarze Astrachan Muffs— $2.98
Die $7.5-Qualität ist jetzt

Muffs von russischen Hasen— 29c

Kinder-Garnituren, Muff und Kragen— Weiße Lux— per Garnitur 98c; Weiße Angora— per Garnitur $1.98

Offen Abends bis Weihnachten.

Spezielle Ankündigung!

In Ihrem eigenen Interesse und zu Ihrer Bequemlichkeit empfehlen wir Ihnen, von jetzt an bis Weihnachten, so zeitig als möglich zu kommen und Ihre Einkäufe während des Vormittags zu machen. Wenn wir vor wenigen Tagen sagten: „Kein Gedränge bei uns, keine Stockung hier", so setzten wir voraus, daß unsere Capazität in Wirklichkeit unbegrenzt sei, aber der enorme Strom von Käufern während der letzten Tage beweist uns, daß von jetzt bis Weihnachten es jeden Nachmittag ein Gedränge geben wird in dem Großen Laden.

Wir sind sehr erfreut über die ausgezeichnete Unterstützung der Bevölkerung von allen Theilen der Stadt — unzufriedene, neidische, kleinliche, eifersüchtige would-be Concurrenten können nicht aufhalten oder verzögern das wunderbare Vorwärtsschreiten des Geschäfts in dem Großen Laden an State, Van Buren und Congreß Str.

Siegel Cooper & Co.

Notiz. — Von morgen, (Samstag) an, bis Weihnachten werden wir Abends bis 9 Uhr offen halten.

SIEGEL-COOPER & Co.
STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Laden offen morgen, Samstag, Abend und jeden Abend der kommenden Woche.

Außergewöhnlicher Kleider-Verkauf.

Männer-Anzüge. **Männer-Ueberzieher.**

$12

Diese Anzüge sind die besten unseres Lagers, ein- und doppelknöpfige Sacks aus drei verschiedenen Stoffen, Kammgarn, Cheviots und Cassimeres—

Herabgesetzt von $16.50 auf $12.

Sie sind keine $20 oder $25 werth, aber sie sind $16.50 werth.

Diese Ueberzieher, welche wir von jetzt an bis Weihnachten offeriren, werden alles, was in irgend einem Kleidergeschäft der Stadt geboten wird, übertreffen. Meltons, Kerseys, Chinchillas und Pelzbiber, die vor einer Woche für $18 verkauft wurden, sind sämmtlich in diesem **großen Zwölf-Dollar-Verkauf eingeschlossen.** Kaufen Sie keinen Ueberrock, bevor Sie diese positiven Bargains wenigstens gesehen haben.

Knaben-Departement.

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, im Alter von 13 bis 19, schwarzes Kammgarn und Cheviots, reinwollen, mit oder ohne Einfassung, Rock, Hosen und Weste, groß genug für einen Mann kleiner Statur,

$7.75

Herabgesetzt von $12.00.

Seht unsere $7.00 Ulsters für Knaben. In Kleidergeschäften kosten sie $10.00.

Anzüge für kleine Knaben, im Alter von 4 bis 14, kurze Hosen, ein- oder doppelknöpfig. Qualität und Farben garantirt, gewebte Stoffe, kein bedruckter Schund. Mütter sind zur Besichtigung eingeladen.

Samstag Auswahl $3.50

Ueberzieher für dieselben Knaben, graue Cassimeres, Samstag nur $1.75.

Eine feine Auswahl von Knaben-Hemden und Blousen Waists für Weihnachten.

Preise von 25 Cents bis $2.00.

Siegel Cooper & Co.

CALIFORNIA WINES.

$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß- oder Rothwein frei ins Haus geliefert.

Schickt Postkarte. 8jul,1j

California Wine Vault, 157 5th Ave.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

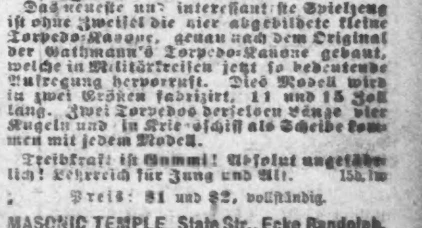
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
14no,3m H. PABST, Manager.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 185—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Weihnachts-Geschenk.

TOY TORPEDO GUN.



Das neueste und interessanteste Spielzeug ist ohne Zweifel die hier abgebildete kleine Torpedo-Kanone, genau nach dem Original der Gathmann's Torpedo-Kanone gebaut, welche in Militärkreisen jetzt so bedeutende Aufregung hervorruft. Dies Modell wird in zwei Größen fabrizirt, 11 und 15 Zoll lang. Zwei Torpedos derselben Länge, vier Kugeln und ein Kriegsschiff als Scheibe kommen mit jedem Modell.

Treibkraft ist Gummi! Absolut ungefährlich! Lehrreich für Jung und Alt. 15d,1w

Preis: $1 und $2, vollständig.

MASONIC TEMPLE, State Str., Ecke Randolph.

Andersdenkende zu beschimpfen, hat die „Abendpost" stets verschmäht.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Eagle's Nest.
Chicago Opera House—Madame Modjeska.
Clark Str. Theater—The White Slave.
Columbia—Jane.
Cyclorama—Das Chicagoer Feuer.
Grand Opera House—Yon Yonson.
Haymarket Theater—The Voodoo.
Havlins Theater—The Still Alarm.
Hooleys—Niobe.
Madison Str. Theater—Burlesque.
McVickers Theater—Glen-Da-Lough.
Schiller-Theater—Mr. Wilkinson's Widows.
Standard Theater—Oriental Hebrew Operatic C.
Windsor Theater—The Stowaway.

Vom Ausland.

— Ueber den Begriff „öffentlicher Aufzug" hat der Senat des Kammergerichts aus einem merkwürdigen Anlaß eine Entscheidung gefällt. In Ottweiler herrschte im vorigen Winter eine Typhus-Epidemie, die von den Behörden mit prophylaktischen Maßregeln bekämpft wurde. Vierzehn junge Leute aus Ottweiler begingen nun einen Fastnachtsscherz, indem sie in Verkleidungen, welche nach der Anklage eine Kopie der Mitglieder jener Sanitätscommission bildeten, gruppenweise durch die Straßen der Stadt auf die Bacillensuche zogen und den Erfolg auch durch einen von einem „Engländer" getragenen Bacillus in Form eines hölzernen Aals zur Schau trugen. Die bösen Vierzehn wurden darauf wegen Veranstaltung eines polizeilich nicht genehmigten Aufzuges angeklagt, vom Schöffengericht freilich freigesprochen, auf Berufung des Amtsanwaltes aber von der Strafkammer zu Saarbrücken Jeder zu drei Mark Geldstrafe verurtheilt. Bei der geringen Entfernung der einzelnen Gruppen von einander und durch die Art der Verbindung in den entsprechenden Handlungen der Angeklagten sei ein Zusammenhang unverkennbar und das Auftreten auch geeignet gewesen, die Aufmerksamkeit des Publikums zu erregen. Es seien also die Kriterien des öffentlichen Aufzugs durch erneutes Auftreten mehrerer Personen in ostentativer Vereinigungsform, die sich in demonstrativer Weise kund gab, gegeben gewesen. Die Verurtheilten legten Revision beim Kammergericht ein. Der Vertheidiger führte aus, bei einem Aufzuge im Sinne des Vereinsgesetzes sei nicht nur ein ideeller Zusammenhang der Betheiligten nothwendig, wie ihn der Vorderrichter in den Kostümen und Pantomimen lokal getrennter Personen gefunden habe, sondern auch ein realer Zusammenhang der Betheiligten. Das Vereinsgesetz verstehe unter „öffentlichem Aufzug" Versammlungen, welche sich fortbewegen oder sich zu einer Gesammtheit real verbunden haben. Der Vorderrichter habe den Unterschied zwischen dem gemeingewöhnlichen und dem gesetzlichen Begriff des öffentlichen Aufzugs verkannt. Die Oberstaatsanwaltschaft erkannte zwar an, daß die Feststellungen des Vorderrichters allerdings substanziirter sein könnten, erachtete gleichwohl aber doch einen Rechtsirrthum nicht für vorliegend und beantragte deshalb Zurückweisung der Revision, auf welche das Kammergericht auch nach längerer Berathung unter dem Hinweise erkannte, daß die Definition des Vorderrichters bezüglich des öffentlichen Aufzugs eine richtige gewesen sei, und daß sonach der in der Revision gemachte Vorwurf eines Rechtsirrthums nicht für zutreffend erachtet werden könne.

— Die „Augsburger Abendzeitung" berichtet: Das lange Ausbleiben des winterlichen Schneefalls begünstigt das Haberfeldtreiben; zwischen Isar und Mangfall hört man hier jede Woche von nächtlichen Ruhestörungen durch die rührig gewordenen Haberer. Für die Gemeinden, welche zum Schauplatz des geheimen Vehmgerichts geworden sind, bedeutet ein Haberfeldtreiben eine schwere Belastung, denn das Bezirksamt dekretirt nach solchem Landfriedensbruch regelmäßig nächtliche Patrouillen der männlichen Bevölkerung auf die Dauer von sechs Wochen in der Zeit von 10 Uhr Nachts bis 3 Uhr früh. So war es zuletzt in Götting und natürlich ohne Erfolg, wie anderswo auch. Da nun aber kürzlich auch bei Tegernsee getrieben wurde und diesem Orte mit seinen Beziehungen zum herzoglich bayerischen Hofe die üblichen Folgen eines Habertreibens sehr mißlich werden können, so hat die Gemeindeverwaltung Tegernsee eine Belohnung von 200 M. ausgeschrieben, welche Derjenige erhält, der wahre Angaben über die Persönlichkeiten der Theilnehmer am Haberfeldtreiben vom 12. auf 13. November beizubringen vermag. Gleichzeitig verbittet sich der Bürgermeister anonyme Anzeigen. Einen Erfolg wird auch dieses Geldangebot für Verrath nicht haben. Die Möglichkeit eines Treibens in Tegernsee habe ich vor mehreren Wochen bereits signalisirt, indem auf die eigenthümliche Spannung zwischen den herzoglichen Beamten und der Bevölkerung um den See herum hingewiesen wurde. Hieß es ja doch in eingeweihten Kreisen, daß die Bauern dem Herzog (Carl Theodor) treiben würden! Dies unterließen die Leute in einer Vorahnung der Folgen bei etwaiger Entdeckung wenigstens vor dem Schlosse zu Tegernsee. Dafür wurde mit der üblichen Bauernpfiffigkeit das „Treiben" in der Nähe von Tegernsee abgehalten auf einer freien Anhöhe links vom Westerhofe. Wem es gegolten, konnte nicht verstanden werden. Die Haberer gaben aus fünf Böllern und etwa 100 Gewehren kräftige Salven ab und waren diesmal auch reichlich mit Fackeln ausgerüstet. Nach jedesmaligem Ablesen der die Vehme aussprechenden Knittelverse ertönte im Chorus der ohrenzerreißende Ruf: Wahr is 's!" worauf die Kanonade wieder begann. Nach etwa 20 Minuten war das Treiben aus und die Haberer verschwanden spurlos. Man glaubt, daß das jetzige Treiben weniger der Erfüllung einer alten Zusage, als vielmehr den herzoglichen Beamten galt. Mit dieser Ansicht läßt sich auch der durch die Kündigung der Jagdpacht seitens der Gemeinden verschärfte Conflict vereinen.

— Im Sommer 1873 wurde hinter dem Schlosse Bellevue bei Berlin die Leiche eines unbekannten Mannes aus der Spree gelandet. Schon sollte der unbekannte der Erde übergeben werden, da erschien bei dem damaligen Leichenkommissar, Polizeilieutenant di Dio, die Frau eines Tischlermeisters R. und erkannte mit aller Bestimmtheit in dem Todten ihren verschwundenen Gatten. Der Beerdigungsschein wurde ertheilt, und R. erhielt seine letzte Ruhestätte auf dem Petrikirchhofe. Das Eigenthümliche bei der Sache war, daß der Verstorbene mit Kleidern angethan war, die ihm nicht gehört hatten. Es fand daher eine langwierige Untersuchung darüber statt, ob etwa R. durch ein Verbrechen um das Leben gekommen sei. Die trauernde Wittwe schmückte Jahre lang das Grab ihres dahingeschiedenen, das mit einem Denkstein versehen waren, und weilte oft in Trauer an dem Hügel. So kam das Jahr 1882 heran und mit ihm der begrabene Tischlermeister. Die Frau traute ihren Augen nicht, als ihr Seliger leibhaftig wieder vor ihr stand. R., der kurz vor seinem „Begräbniß" mit einer Kellnerin nach Amerika durchgegangen war, hatte Reue empfunden, die Hebe jenseits des Oceans sitzen lassen und war in die Arme seiner „Wittwe" zurückgekehrt. Er ließ seinen Grabhügel von allem Schmucke entkleiden, und es ergab sich denn, daß statt seiner ein Schuhmacher begraben worden war. Am letzten Sonnabend bewegte sich aus dem Südosten ein Trauerzug nach Rixdorf. Diesmal war R. wirklich gestorben.

— Ueber das Brandunglück in Unna (Westfalen) liegen folgende Einzelheiten vor: Es war gegen 2 Uhr, als in der Scheune des Wirthes Boß in der Morgenstraße Feuer ausbrach, das die großen Heu- und Strohvorräthe ergriff und bald hell aufloderte. An die Scheune stößt das große Wirthschaftsgebäude mit dem Festsaal im zweiten Stockwerk, wo ebenfalls große Mengen Heu und Stroh lagerten. Schon war die Feuerwehr eine Zeit lang thätig, als das Dach des Hauses einstürzte. Nachdem die im Saale lagernde Körnerfrucht geborgen war, schlug man unter Leitung des Stadtbaumeisters Brutkohl ein Loch in die der Scheune zugekehrte Saalwand, um auf diese Weise dem in der Scheune noch wüthenden Feuer beikommen zu können. Im Saale befanden sich außer den Feuerwehrleuten und dem Stadtbaumeister noch andere Personen, die wohl mehr aus Neugierde gekommen waren. Da plötzlich stürzte die Saaldecke ein und das lichterloh brennende Heu der oberen Räume, die Sparren und Balken des Daches begruben die im Saale anwesenden Personen. Nur drei vermochten sich unversehrt durch ein Fenster zu retten, von dem aus sie sich an einem Schlauch herablassen konnten. Dem Bürstenmacher Niemeyer gelang es zwar, das Feuermeer noch lebend zu verlassen, er hat aber solche Brandwunden erlitten, daß er ihnen wahrscheinlich erliegen wird; das Fleisch hing ihm in Fetzen vom Leibe. Als Leichen wurden unter dem brennenden Schutt hervorgezogen: der Wirth Wilhelm Ostermann; der Stadtbaumeister Brutkohl, ein alter Herr, der bereits 30 Jahre im Dienste der Stadt steht, der Rendant Tambornio, der Stuckateur Simonis, der Anstreichermeister Gustav Brandstätter, der Schreinermeister Kleineberg und der Bergmann Winterkamp. Das Feuer hat also acht Opfer an Menschenleben gefordert. Sie waren mit Ausnahme des Tambornio sämmtlich verheirathet und Väter mehrerer Kinder. Mitglieder der Feuerwehr waren Tambornio, Simonis und Brandstätter.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule.
Bryant & Stratton College, 15 Washington Str.: Geschäftskenntnisse, Stenographie, Englisch. Abend-Raten $12, Montag, Mittwoch, Freitag, 3 Monate.

Kurz und Neu.

* In der Desplaines Str. Station sitzt zur Zeit ein Mann, Namens Wm. Rice, welcher geständig ist, mit zwei Spießgesellen in eines der bedeutendsten Juweliergeschäfte eingebrochen zu sein und dort Werthsachen in Höhe von $350 gestohlen zu haben. Die Polizei ist jetzt auf der Suche nach den anderen Gefährten begriffen.

* Gathmann's Kanone; siehe Anzeige „Torpedo Gun." 16dc,1w

* Die Typographia No. 9 hat in ihrer regelmäßigen Vorstandsversammlung einen Beschluß gefaßt, in welchem sie die mit den Weltausstellungsbehörden in Fehde liegende Typographia No. 16 ihrer wärmsten Sympathie versichert.

* Die 33 Jahre alte Mamie Balan, welche seit längerer Zeit mit einem gewissen Albert Housley in dem Hause No. 1614 Dearborn Str. zusammengewohnt hatte, wurde gestern während eines Streites mit Housley von diesem durch einen Revolverschuß schwer, wahrscheinlich tödtlich, verwundet. Mamie wurde nach dem St. Lukas-Hospital gebracht und Housley entfloh.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Burlington Route.
BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.

Für $5 den Monat.

Ein Grund für den großen Erfolg des Systems der Doktoren McCoy & Wildman.

Die Hälfte aller Derjenigen, welche bei den Doktoren McCoy & Wildman vorsprechen um sich behandeln zu lassen, kommen durch Empfehlungen von früheren Patienten. Dr. Wildman fügt nun noch Einen zu der Zahl derjenigen hinzu, die sein System fortwährend empfehlen; es ist Herr R. H. Bailey, Schriftsetzer an dem „Evening Dispatch", welcher sagt:

R. H. Bailey, Setzer an dem „Evening Dispatch", 486 W. Madison Str.

„Mein Grund, die Doktoren McCoy & Wildman zu empfehlen, ist einfach der, daß ich nach einem gründlichen Versuch ihres Behandlungs-Systems für $5 den Monat glaube, daß dieselben die beste medizinische Geschicklichkeit und Wissenschaft besitzen. Ich litt über 10 Jahre lang an Catarrh. Das erste, welches ich bemerkte, war, daß ich immer schnupfte, und daß ich nicht durch die Nase athmen konnte. Ich erkältete mich sehr oft und wurde nach jedem Male schlimmer. Meine Nase war erst auf der einen Seite verstopft, dann auf der anderen und schließlich auf beiden. Ich konnte fühlen, wie der Schleim hinten in meine Kehle zurücktropfte und sich dort anzuhäufen schien, so daß ich oft fast erstickte und nicht athmen konnte. Allmählich wurde sie wund und roh, so daß ich nur mit Schwierigkeiten und mit Schmerzen zu schlucken vermochte. Das Leiden war Nachts immer am schlimmsten. Das Athmen war anstrengend und ermüdend, mit häufigen Erstickungsanfällen, und ich pflegte entweder die Nacht in unerquicklichem Halbschlummer dazuliegen, unter häufigem plötzlichen Erwachen, oder gar nicht zu schlafen. Ich bekam keinen erfrischenden Schlaf und pflegte Morgens in einem Zustande von Ermüdung und Erschöpfung zu sein, ohne Appetit, ohne Lebensmuth, Kraft oder Lust, einen neuen Lebenstag zu beginnen. Ich litt sehr unter Unverdaulichkeit. Das Bischen, was ich aß, pflegte mir sofort den Magen zu versäuern und verursachte im Gefolge Nausea, Schmerzen, Blähungen, saures Aufstoßen und Wind. Der Anblick oder Geruch von irgend etwas Kochendem pflegte mich übel zu machen. Ich hatte Sausen und Brausen in den Ohren, sowie häufige Anfälle von Kopfschmerz, welche ein Gefühl von Dumpfheit und Ohnmacht mit sich brachten. Oftmals dehnte sich der Schmerz vom Gipfel der Nase bis zu den Backenknochen aus, und es war ein furchtbarer Gesichtsschmerz. Ich war jedoch nur eine kurze Zeit unter Dr. Wildmans Behandlung, als ich eine Besserung bemerkte, und in drei Monaten war ich so gesund und fröhlich, wie ich je in meinem Leben gewesen."

Catarrh geheilt.
Gebühren, $5.00 per Monat.—Arznei frei.

DRS. McCOY & WILDMAN,
224 State, Ecke Quincy Str.

SPECIALITÆTEN: Catarrh, Asthma, Bronchitis, Nervenleiden, Rheumatismus, Schwindsucht, und alle chronischen Krankheiten des Halses, der Lunge, des Magens, der Leber und Nieren.
Empfehlungen von
25,000 geheilten Patienten in Chicago.
Kranke, die nicht hier wohnen, werden brieflich mit Erfolg behandelt. Man lasse sich Formulare für Angabe der Symptome schicken.
Sprechstunden: 9.30 Morg. bis 12.30 Nachm., 2 bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends; Sonntags nur von 9.30 Uhr Morgens bis 12.30 Mittags.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Bernard Dewald

nach kurzem Leiden am Mittwoch Morgen im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Das Leichenbegängniß findet statt Samstag Morgen um 9 Uhr von der Wohnung seiner Tochter, Mrs. Brachtendorf, 467 Larrabee Str., aus, nach der St. Michaelskirche und von da nach dem Bonifacius-Kirchhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

M. J. Dewald, Helena Brachtendorf, Maria Klein, Kinder.
Anna Dewald, Schwiegertochter.
A. J. Brachtendorf, John M. Klein, Schwiegersöhne.
dofr Nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn Carl, nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 21 Jahren und 9 Monaten, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 9 Uhr vom Trauerhause, 1505 47. Str., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten,
Ida Hansen, Gattin,
Dedlof und Martha Hansen, Eltern,
Louis und Mina Hansen, Bruder und Schwägerin,
Martha, Katie, Fritz und Louise Hansen, Geschwister. frsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte Eduard Deschauer am Mittwoch Abend halb 6 Uhr im Alter von 36 Jahren durch einen Unglücksfall sein Leben einbüßte. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 18. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 817 Clifton Ave., aus nach Graceland. Um stilles Beileid bittet die tiefbetrübte Gattin
Katharine Deschauer. frsa

Deutscher Militär-Verein.

Kamerad Aug. Schmidt, 287 W. 16. Str., wurde am 15. Dez. von der Eisenbahn überfahren und sofort getödtet. Die Beerdigung nach Waldheim findet am Sonnabend, 17. Dez., Mittags 12 Uhr, statt. Die Kameraden versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle.
Carl Hildebrandt, Präs.
John Schweitzner, Secr.

Neue
AUR CHODOSCH GEMEINDE.
Unser erster Gottesdienst findet unter entsprechenden Feierlichkeiten am Samstag, den 17. Dez., Morgens 9 Uhr, in der Phoenix-Hall an der Division Str., Ecke Sedgwick Str., statt.

Besichtigt das ursprüngliche
JOHN BROWN FORT
und Reliquien, 1341 Wabash Ave.,
Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Erstes grotes Stiftungsfest un Ball,
— vun de —
Plattduetsche Gilde Junkermann No. 20,
morgen, Sünnabend, d. 17. Dez.,
in der Ashland Hall, Ecke vun Ashland Ave. und Division Str.
Intritt: 25 Cents. — Anfang: Klock 8.
Gilde-Mitglieder sind frie.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES (NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE) befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.
Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und Ashland und Duluth.
Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.
Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis., und Ironwood und Bessemer, Mich.
Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.
S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun1dbw

Sheriffs-Verkauf.

Gedränge voll bis auf den Seitenweg

ist die Regel gewesen seit der Eröffnung des Sheriffs-Verkaufs von feinen Männer- und Knaben-Kleidern, jetzt im Gange in 254 E. Madison Str., zwei Thüren östlich von Market Str.

Um die Ansprüche der Creditoren zu befriedigen, wurde die große Fabrik von George R. Nelsom & Co., Fabrikanten von feinen Kleidern, Broadway, New York, am 1. Dezember geschlossen, und durch Uebereinkommen der Creditoren wurde der öffentliche Verkauf des ganzen Lagers Wholesale und Retail verfügt, zum Benefit der Gläubiger. Das Lager im Werthe von $170,000 besteht aus feinen vom Schneider gemachten Männer-, Jünglings- und Knaben-Kleidern, wogegen Forderungen von Heller & Roß, $6212; R. Ganse & Co., $11,627.37; die Empire Woolen Mills, $8621.86; Pettigrew & Wallace $4128.36; Kallen & Co., $7642.50; Commercial Bank, $14,000 und einige kleinere Ansprüche von zusammen $56,833.70 geltend gemacht worden sind. Das ganze Lager wird zu 34 Cents am Dollar Wholesale und Retail offerirt. Verkauf jetzt im Gange in dem fünfstöckigen Gebäude 254 E. Madison Str., zweite Thüre östlich von Market Str., Chicago, und wird bis zum 1. Januar fortgesetzt werden, zu welcher Zeit der Verwalter den Creditoren die Schlußabrechnung vorlegen muß. Die Herren Geo. R. Nelsom & Co., die New Yorker Wholesale Kleider-Fabrikanten, haben seit zwanzig Jahren den Ruf gehabt, die hübschesten und bestgemachtesten Kleider in den Ver. Staaten herzustellen, und nur durch die herrschende Knappheit des Geldmarkts wurden sie jetzt an die Wand gedrückt.

Um die ungeheuren Opfer zu veranschaulichen, führen wir einige der außergewöhnlichen Bargains, die angeboten werden, an, und bedenken Sie, daß noch 20,000 weitere Artikel da sind, zu zahlreich um alle hier aufzuführen. Wir rathen Ihnen, dies auszuschneiden und mitzubringen, so daß Sie genau die Waaren verlangen können, die hier angezeigt sind. Bedenken Sie ferner, daß dieser große Creditors-Verkauf positiv am 1. Januar schließt. Ueberlegen Sie sich die folgenden Vorschläge und merken Sie sich, daß alle hier genannten Waaren während des Verkaufs zurückgebracht werden können.

Ein ausgezeichneter Ueberzieher in Mittel oder schwer, $3.49. Dieser Rock ist von feinem Material und positiv $12 werth. Wir werden Ihnen erlauben, diesen Ueberzieher mit nach Hause zu nehmen und ihn 5 Tage zu behalten, und wenn Sie ihn dann nicht für $12 werth halten, oder ganz gleich was der Grund sein mag, so können Sie denselben zurückbringen, und wir verpflichten uns hierdurch, die $3.49 zurückzuerstatten. Feine Männer-Ueberzieher mit Seide- und Atlas-Futter, in olive, lohfarben und dunkelblauen Schattirungen, $6.89, werth $20, oder Ihr Geld wird zurückerstattet, ganz gleich aus welchem Grunde. Feine Qualität nach Maß gemachter Vor-Ueberröcke, in importirten Royal Standard Kerseys, alle Schattirungen und Qualitäten, $9.85, werth $30, oder Ihr Geld wird zu irgend einer Zeit während dieses Verkaufs zurückerstattet.

Feine Männer-Anzüge $3.69, werth $12, oder Ihr Geld wird zu irgend einer Zeit während dieses Verkaufs zurückerstattet. Feine Männer-Anzüge in Cheviots und Schottischen Plaids zu $5.85, dieser Anzug ist positiv $18 werth. Feine Männer-Anzüge mit seidenem und Atlas-Futter, in allen Schattirungen, zu $9.65, dieser Anzug kommt einem nach Maß gemachten gleich und ist positiv $30 werth. Lassen Sie sich denselben zeigen. Schwere feine Tuchhosen für Männer 95c, feine Qualität, wirklich $3.50 werth, neueste Facon und sehr hübsch. Nehmt sie mit nach Hause, und wenn sie nicht beschmutzt sind bringt sie zu irgend welcher Zeit während des Verkaufs zurück, und wir verpflichten uns hierdurch, die 95c zurückzuerstatten.

Reinwollene Cassimere-Hosen für Männer, $1.98, garantirt $5.00 werth zu sein, oder Geld gern zurückerstattet. Nach Maß gemachte Männer-Hosen, $2.69 und 3.23, garantirt $6.50 und $8 werth zu sein, oder Geld gern zurückerstattet. Reinwollener Knaben-Anzug oder Ueberzieher, $2.69, gut werth $8. Reinwollene nach Maß gemachte Anzüge oder Ueberzieher für Knaben, $4.95, gut werth $15. Zwei-Stück-Anzüge für Kinder, $1.23 und $1.48, gut werth $3.50 und $5. Männerhüte in allen Facons 98c und $1.48, werth $3 und $4. Feines Winter-Unterzeug, 69c werth, $1.50. Feines importirtes Kameelshaar-Unterzeug, 80c der Anzug, werth $3. Wollene Socken, 15c, werth 50c. Taschentücher, 3c, werth 15c. Feine seidenbestickte Hosenträger, 20c, werth 75c, und über 10,000 Artikel, welche wir hier nicht erwähnen können. Offen Abends bis 9 Uhr. Samstags Abends bis 11 Uhr. Irgendwelche Aenderungen, um ein Kleidungsstück besser passend zu machen, kostenfrei.

L. B. Watts, Massenverwalter.

N. B. — Vergleicht diesen Verkauf nicht mit den Feuerverkäufen, welche Chicago kürzlich besucht haben, um einen Haufen Schund los zu werden. Bedenkt, daß dies ein Bona Fide Verkauf ist, und ein jeder Artikel ist garantirt, modern und gut gemacht zu sein, oder das Geld wird zurückerstattet.

SCHILLER-THEATER
103—109 Randolph Str.
Direction . . . . . . Welb und Wachsner.
Geschäftsführer. . . . . . Siegmund Selig.
Sonntag, den 18. Dezember 1892.
Aufgehobenes Abonnement.
EMIL THOMAS, BETTY DAMMHOFER, MARG. GALLUS, (als Gäste.)
Luftschlösser!
Posse mit Gesang in 5 Bildern von Mannstädt und Weller. Musik von Mohr.
Montag, den 19. Dez. } Luftschlösser.
Dienstag, den 20. Dez. }
Mittwoch, den 21. Dezember 1892.
Der Millionen-Bauer.
Samstag, den 24. Dezember 1892.
MATINEE.
Abonnements- und Dutzend-Billets haben während dieses Gastspiels keine Gültigkeit.
Preise der Plätze: Logen $10, Dreß-Circle und Parquet $1.50, Erster Rang $1, Balcon 75c und 50c, Gallerie 25c. dofrsa

Aurora-Turnhalle.
Das Repertoire-Stück „der Münchener":
Die Geier-Wally.
Müllers Halle. frsa
Der fliegende Holländer.

Auf der Alm da gibt's koa Sünd'!
Die beliebte Tyroler Alpensänger-Gesellschaft
„Die lustigen Lechthaler"
wird morgen, den 17. Dezember, und Sonntag, den 18. Dezember,
im Gasthause „Zur Alpenrose",
198 E. North Ave.,
durch Vorträge der neuesten Tyroler Alpenlieder einen gemüthlichen Abend bereiten.
Anfang halb 8 Uhr.
Freundlich ladet ein
Hans Althaler, Alpenwirth.
G'rafft wird nimma!

Zum Zillerthal!
Morgen Samstag, den 17., und Sonntag, den 18. Dezember, wird ein gemüthliches Tyroler-Concert gegeben von der gemüthlichen
Ober-Innthaler Truppe.
Sonntag gibt's Hirschfleisch zum Lunch, von 11 bis 1 Uhr. — Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein, Der Wilde Heinrich.
A guaten Brandwein ka ma a hoab'n.

Mancher Geschäftsmann erzielt durch die „Abendpost" bessere Ergebnisse, als durch jede andere Zeitung Chicagos.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn. — Ticket-Offices, 204 Clark Str., Auditoriumhotel und Bahnhof, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville	*10.20 N	* 6.55 V
Chig. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Woodland und Attica	§ 4.00 N	* 9.55 V
Florida Limited	* 4.00 N	*10.40 V

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express..	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express..	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express..	9.00 PM	7.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	5.00 PM	9.40 AM

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen
durch die neuen Postdampfschiffe erster Classe:
München. Gera.
Dresden. Oldenburg.
Weimar. Darmstadt.
Stuttgart. Karlsruhe.
1. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schuhmacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg,
104 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande.

Wholesale. Retail.
GEORGE HEINZMANN & SON'S.
Weinhändler, 77 5. Ave.
Weine für die Feiertage!
Weine und Liquöre in jeder Qualität und Quantität. Hochfeine und importirte Weine unsere Specialität. Ebenso beste amerikanische Weine von $1.00 aufwärts. Frei in's Haus geliefert. 10-31dez

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. j1211J

Prof. Dr. A. Schormann's beruehmte Heilsalbe!
Sicherste Heilung aller äußerlichen Drüsen, Flechten, Fisteln, Scropheln, veralteten Beinschäden und knochenfraßähnlichen Wunden. — General-Vertreter für die Ver. Staaten und alleiniger Importeur:
16d,fumm,1m Dr. Schröder, 824 Milwaukee Ave.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 10 Maurer und Handlanger, 61. Str., östlich von der Jll. Central-Bahn.

Verlangt: Ein Mann, Nachts zu arbeiten, Wagen zu waschen und Pferde zu putzen. Nachzufragen 929 W. 12. Str.

Verlangt: Bügler an feinen Shop röcken. 510 N. Paulina Str. frsa

Verlangt: Junger Mann zum Reinmachen und Aufwarten. 340 State Str., Victoria-Tunnel.

Verlangt: Ein junger Butcher, Shoptender. 324 W. Polk Str. frsa

Verlangt: Ein junger Mann zum Peddlen. Zu erfragen im Saloon, 2 Mont Ave., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Ein guter Polsterer, bei C. Hildebrandt, 575 W. 12. Str.

Verlangt: Ein junger Mann für einen Single-Kohlenwagen. 140 La Salle Ave.

Verlangt: Junge für allgemeine Arbeit und Wagen zu treiben. 181 N. Clark Str.

Verlangt: 2 fleißige Canvassers für Feuer-Versicherung. Bestes Salair. Nachzufragen 8—9 Morgens. Theo. McRose, 646 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erster Classe Porzelan-Maler. Chicago China Decorating Works, 318 W. Randolph Str. ff

Verlangt: Ein junger, stetiger Butcher zum Shop-Tenden und Wurstmachen. 1017 31. Str.

Verlangt: Ein Grocery-Clerk, deutsch und englisch sprechend. 613 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein guter Dachdecker. Stetige Arbeit. 315 W. 18. Str.

Verlangt: Ein Bügler. 1071 20. Str. dofrsa

Verlangt: Medizin-Peddlers. Box 690, Peru, Jll. mi—sa

Verlangt: Pocketbook-Macher. Mautner Bros. & Co., 69 und 71 Lake Str. 10dc,7t

Verlangt: 500 Arbeiter für Regierungs-Damm-Arbeiten in Arkansas, Mississippi und Louisiana. Gute Stations-Arbeit, Lohn $1.75 und $2.00. Beständige Arbeit in warmem Clima. Billige Fahrt nach allen Arbeits-Plätzen. Memphis $7.50, Greenville und Huntington $10, Vicksburg und New Orleans $12, via Illinois Central directe Linien. Auch 200 Arbeiter für Eisenbahnen-Röhrenleitungen, Farm- und andere gute Arbeiten. Freie Fahrt. Roß Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str. 28nov,1m

Verlangt: Einige gute Abonnenten-Sammler. H. Krause, 203 5. Ave. bw

Verlangt: Einige gute Leute um Kalender zu verkaufen. Hoher Rabatt. 76 5. Ave., Room 1. 4oc3ms

Sucht Ihr Arbeit? Kommt und lernt unser Geschäft, wenn Ihr beständige Arbeit und gute Bezahlung wünscht. The Singer Manf. Co., 86 Wabash Ave. 29nov,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erster Classe Maschinenmädchen an Knabenröcken. Hoher Verdienst. 145 W. Division Str. frsa

Verlangt: Mädchen, 13—14 Jahre, in Buchbinderei, sofort. 242 E. Lake Str., oben.

Verlangt: 2 saubere Kellnerinnen im Victoria-Tunnel, 340—342 State Str. 16dc,7t

Verlangt: Mädchen an Wheeler und Wilson-Maschinen. Stetige Arbeit, guter Lohn. Ebenfalls kleine Mädchen zum Knopflöcher-Schneiden. 578 und 580 N. Market Str., nahe North Ave. dofrsa

Verlangt: 6 Maschinen-, 6 Hand- und 2 kleine Mädchen an guten Shopröcken. Stetige Arbeit. 172 Potomac Ave., zwischen Hoyne Ave. und Leavitt Str., nahe Division. dofr

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Drapeiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung, leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9se,bw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für Küchenarbeit und eins um am Tische aufzuwarten. 284 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen, 15—17 Jahre. Muß zu Hause schlafen. 254 Dayton Str., Apotheke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen 1375 N. Halsted Str. Referenzen verlangt. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2 in der Familie. 742 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2923 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Sonntags von 7—6 Uhr frei. 90 S. Clinton Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 417 Oak Str.

Verlangt: Küchen-Mädchen im „Puck"-Restaurant, Nordost-Ecke Randolph und Dearborn Str.

Verlangt: Ein Mädchen, 15 Jahre alt, melde sich 24 Milton Ave., 1 Treppe. frsa

Verlangt: Ein Mädchen als Gehilfin bei Hausarbeit. 192 Webster Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin für leichte Arbeit, F. S. Milles, 824 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner, amerikanischer Familie. Näheres 90 Laflin Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen kann, für eine kleine Familie. 63 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für kleinen Haushalt. Mrs. Kaplan, 388 N. Clark Str. midofrsa

Verlangt: 500 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Stellen frei für Mädchen. 225 Larrabee Str. dofree

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Eine Person in gesetztem Alter vorgezogen. 173 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen und bügeln kann und etwas vom Kochen versteht. 3406 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Küchen-Arbeit. 77 W. Kinzie Str.

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum Eincassiren haben. Lohn gratis eincassirt. 79 West Lake Str. 4mi,frsamo,bw

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das alle Hausarbeit verrichten kann. 414 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen. Nachzufragen 285 Clybourn Ave., im Saloon. midofr

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 3837 Wabash Ave. bw

Wie viele Arbeiter und Arbeiterinnen durch die „Abendpost" schon Beschäftigung gefunden haben, entzieht sich jeder Berechnung. Mitunter sind an einem einzigen Tage über 200 Stellen ausgeschrieben.

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein junger Deutscher, 16 Jahre alt, wünscht irgendwelche Beschäftigung. 371 Wells Str., 1. Floor.

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht irgend welche Beschäftigung, wo er die Abendschule besuchen kann. Adresse: D. 3, Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, mit guten Empfehlungen, welcher im Manufactur-Geschäft bekannt ist, sucht eine derartige Stelle. Offerten unter G. 15 Abdp.

Gesucht: Ein Möbelschreiner für feine Möbel, auch Haus-Carpenter, sucht Arbeit. A. Wendt, 27 und 29 Canal Str. dofr

Gesucht: Ein junger Mann, der gut mit Pferden und Kutschen vertraut ist und stadtbekannt ist, sucht Stelle. Adr. L. 14, Abendpost. dofr

Gesucht: Ein kürzlich eingewanderter Architekt sucht Stellung als Zeichner oder sonst ins Fach schlagende Beschäftigung. Adr. F. 14, Abendpost. midofr

Gesucht: Ein junger Mann, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Beschäftigung. Adr. L. 19, Abendpost. midofr

Gesucht: Ein im Liquor-, besonders aber im Wein-Geschäft bewanderter Mann sucht ähnliche Beschäftigung. K. 1103 W. North Ave. midofr

Gesucht: Deutscher Koch, erfahren, mit nur ersten Referenzen herrschaftlicher und Hotelküchen, sucht Anstellung in deutscher oder französischer Küche. Adr. F. 18, Abendpost. misr

Gesucht: Ein deutscher Grocery-Clerk, längere Zeit in hiesigen Geschäften thätig gewesen, sucht baldigst Stellung. Adr. E. 24, Abendpost. 23dez,1w

Gesucht: Ein Pianospieler empfiehlt sich für Parties, Bälle, u. s. w. 1035 Wellington Str., Lake View. —2jan,mo

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause, auch Flick- und Strickarbeit angenommen. 54 Sigel Str., 2. Flur, Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht tagsüber Beschäftigung bei Herrschaft, oder mehrere Stunden im Restaurant. 259 Sangamon Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Reinmachen. 35 Burling Str.

Gesucht: Ein gutes, erfahrenes Mädchen, noch nicht lange im Lande, sucht Stelle in einem Saloon; versteht etwas vom Lunch-Kochen; geht auch als Geschirrwäscherin. 156 Larrabee Str., bei Mrs. Cobins. frsa

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht Stelle. 347 E. North Ave., 1 Treppe. frsa

Gesucht: Eine ältere Person wünscht Stelle als Haushälterin. 1868 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Eine tüchtige deutsche Restaurations-Köchin sucht stetigen Platz. Adr. L. 22, Abendpost.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Scheuern. 79 Mohawk Str. dofr

Gesucht: Eine ältere Frau sucht ein Heim, gegen Hausarbeit, oder bei Kindern. Vorzusprechen 1711 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Erfahrenes Mädchen, welches keine Arbeit scheut, sucht eine stetige Stelle, wo es mehrere Jahre bleiben kann. 587 Larrabee Str. 8dez,2w

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Delicatessen-Store mit Milch- und Brod-Handlung. 94 Clybourn Ave., Mrs. F. Edlin.

Zu verkaufen: Eine Hosenfabrik mit 8 Maschinen. Viel Arbeit. Billige Miethe. 150 und 152 N. Centre Ave. frsa

Zu verkaufen: Mea-Market, fein eingerichtet, zwei Jahre Lease. $100. Patent Eisbox. 324 W. 47. Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Ein leichter Grocery-Delivery-wagen. Nachzufragen im Store, 1609 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Barbiergeschäft, Umstände halber billig. Nachzufragen 2027 Commercial Ave. frsamodimi

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Saloon, Umstände halber sofort, billig. Offerten 103 Clybourn Ave. frsamodimi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. Pabst-Bier. 783 W. 12. Str. 16dez,1w

Muß sofort zu irgendwelchem Preis verkauft werden. Die beste Offerte nimmt es. Cigarren-, Tabak-, Candy-, Notion-, Grocery- und Bäckerei-Store, in 499 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon auf der Nordseite, wegen Zurückziehung vom Geschäft. Verkauft 2 Barrels täglich. Nachzufragen 600 N. Halsted Str., Independent Brauerei.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Herren-Ausstattungs-Geschäft, sofort, wegen Rückreise nach Europa. Adr. E. 5, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. 135 W. Lake Str. dofr

Zu verkaufen: Hotel, mit Wirthschaft und Restauration, in gutem Gange. Nur $2500 Baargeld erforderlich; wird Haus mit Lot oder Lotten in Tausch genommen. Briefe unter: E. 14, Abendpost. 13d,1w

Zu verkaufen: Eine der ältesten Bäckereien der Westseite. Gute Lage. Krankheitshalber zu verkaufen. 461 W. 12. Str. di—sa

Zu verkaufen: Ein schön eingerichteter Saloon an Lincoln Ave., wegen Uebernahme eines Hotels. Nicht Alles Baar nöthig. Zu erfragen bei John Klem u. Co., 125 S. Clark Str. 13de,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Candy-, Cigarren- und Notion-Store mit Christmas-Stock. Krankheitshalber, billig. Nachzufragen 829 W. North Ave. 12dec,1w

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, wegen Aufgabe des Geschäfts. 619 Washburne Ave. 9de,2w

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants usw., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German American Investment Co., Room 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep,1jahr

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Schlafstelle mit deutschen Betten. 519 W. Huron Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer und Schlafzimmer. 168 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Boarders. Gute Kost und gemüthliches Heim. 163 Ontario Str., 2. Floor, links. frsamo

Zu vermiethen: Flat von 4 Zimmern. $9. 160 W. Division Str. frsa

Zu vermiethen: An einzelnen Herrn freundlich möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, in Privatfamilie. 173 Bissell Str., nahe Centre Str. frsa

Zu vermiethen: Ein helles warmes Zimmer, separat, $1.25. 339 Sedgwick Str. frsamo

Zu vermiethen: Junge Leute können Kost und Logis erhalten. 496 W. 14. Str., unten.

Zu vermiethen: Ein Frontzimmer mit Alcove, sowie ein Singleroom. 146 La Salle Ave.

Zu vermiethen: Eine alleinstehende Frau wünscht jenen Mann oder Mädchen in Board. 18 N. Halsted Str., nahe Randolph.

Verlangt: Boarders. $4 die Woche mit Wäsche. Privathaus. 72 Johnson Str. frsa

Zu vermiethen: Angenehmes warmes Heim. Gute deutsche Kost. 1120 Milwaukee Ave. frsa

Zu vermiethen: Schöne möblirte Zimmer. Preis: $1.50, $2.50, $3.00. 78 W. Van Buren Str.

Warme Zimmer mit Board. $4 per Woche. 130 Ohio Str., nahe Wells Str. 15dez,1w

Verlangt: 2 Herren zum Schlafen. 254 Mohawk Str. dofr

Zu vermiethe: Freundliche, geheizte möblirte Zimmer mit Board. 619 31. Str., oberer Stock. dofr

Verlangt: 1 oder 2 anständige Boarders, mit oder ohne Kost. 304 Larrabee Str. dofr

Zu vermiethen: 6-Zimmer-Cottage. 757 Shober Str. midofr

Zu vermiethen: Eleganter Parlor und Schlafzimmer. Vorzügliche Gelegenheit für zwei Personen. Mrs. Knauer, 488 Wells Str., Top Flat. 12dez,1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 3dec2w

Verlangt: Roomers. 75c. Boarders $3 per Woche. 64 Blue Island Ave. 29nov,1m

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung usw. Tag- und Abend-Stunden. Rissen's Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 17nov,1m

Verschiedenes.

Verloren: Specification, von Chicago Ave. nach Lincoln Str. bis Milwaukee Ave. Gute Belohnung dem ehrlichen Finder. 565 W. Erie-Str. 14dez,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr, $30. 3327 Champlain Str. frsa

Zu verkaufen: Pferd und Topwagen, auch Buggy. 764 S. Halsted Str. frsamodi

Zu verkaufen: Schöner 6 Jahre alter Grau-Schimmel, gesund und guter Läufer. 574 Lincoln Str. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, ein 5 Jahre altes Pferd; habe keinen Gebrauch dafür. 4805 Loomis Str. midofr

Zu verkaufen: Junge Mopshunde. 423 N. Clark Str. frsa

Eine große Auswahl feiner Andreasberger in verschiedenen feinen Rollen, feine Harzvögel, singen Tag und Nacht. Auch andere Sorten Singvögel. Billige Preise. 342 Clybourn Ave. frsa

Eine seltene Gelegenheit für Vögel-Liebhaber. Größte Auswahl der so beliebten Harzer Sänger Andreasberger Roller, englische und belgische Sänger, Stieglitze, Rothvögel, Spottvögel, sprechende Papageien, alle Sorten Zuchtweibchen, Goldfische, Aquarien, feinste Tauben, Käfige und Samen. Billigste Preise. Sonntags offen. 104 Blue Island Ave. 10dez,1m

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel mit Hohl-, Klingel- und Knarr-Rollen. 521 W. Superior Str., nahe Ashland und Chicago Ave. 21oc,3m

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: 5-Acker Farm, 2stöckiges Haus, Stall. Nahe Kilbourn, Wisconsin. $900, Hälfte Anzahlung. Näheres Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Kauft ein Heim zu folgenden Bedingungen, oder wenn Ihr eine Lot besitzt, baut zu denselben Bedingungen:

$10	. . . .	$1000
$20	. . . .	$2000
$30	. . . .	$3000

Keine Commission; keine Zinsen.
A. J. Aubert,
8dec,1m 69 Dearborn Str., Zimmer 23.

Zu vermiethen: 150 Acker Milch- und Garten-Farm, 90 Meilen von Chicago. Box 690, Peru, Jll. mi—sa

Zu verkaufen: Haus und Lot, verbunden mit gutgehendem Delicatessen-Geschäft, krankheitshalber billig. 833 Otto Str.

Zu verkaufen: Billig, Lotten und Häuser. George [illegible] & Co. 439 S. California Ave. 7de,1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, [illegible] 2055 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Sie können Alle Geld für Weihnachten und für die Feiertage bekommen. Ich will Geld auf Ihre Möbel, Pianos und Diamanten, Uhren und Schmucksachen verleihen.

Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Specialität. Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle ehrlichen guten Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die liberalste und zuvorkommendste Behandlung zugesichert.

L. B. French,
14nz,1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitze verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ab,1j

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000, auf Haushalts-Gegenstände ohne deren Fortschaffung gesetzt, Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Credit gut, wo der Name A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company.
Warum nach der Südseite gehen, wenn Ihr Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und zu gleich leichten Bedingungen erhalten könnt? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder irgend gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. Str. A. L. Thompson, deutscher Vertreter, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Wir berechnen keine Commission. Geld und gute Behandlung für Euer Darleihen. Ehrliche und gute Behandlung. Deutsche handle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,1j

Aerztliches.

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Privatheim für Damen, die ihrer Niederkunft entgegensehen. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauen-Krankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung in jedem Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Rapp & Sons, 199 Randolph Str.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5oc,3m

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, u. s. w. [illegible] Gattinnen oder [illegible] Scandalfälle u. s. w. Alle englischen Criminalfälle und alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindel werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgend eine Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so kommen Sie zu uns. Wir werden Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden Ihnen helfen. Kommt und holt Euch Rath in Rechtssachen wenn erhältlich. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Mrs. Emma Hoffmann, früher Fischer, früher wohnhaft in Avondale, wird gebeten sogleich ihre Adresse an ihren Bruder, Prof. Geo. Brudiger, Dresden, zu telegraphiren. Erbschafts halber. frsa

Verlangt: Partner für Office. Muß deutsch und englisch sprechen. Adr. J. 4, Abendpost. frsamo

Aufforderung: Ferdinand Hassert ist hiermit aufgefordert, binnen 15 Tagen seinen Verpflichtungen nachzukommen, widrigenfalls seine bei mir gelassenen Effecten gerichtlich verkauft werden. Erna Rothe, 394 E. North Ave.

Adolph Blume aus Steinberg, Prov. Sachsen, zuletzt in Mt. Pleasant als Hospital-Wärter thätig gewesen, sucht seine Adresse an die Expedition der Abendpost einzusenden oder persönlich vorzusprechen. 15dez,bw

Alle Arten Haararbeiten fertigt Ed. Kramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 16dz,1m

L. Schindler, Feuer-Versicherungs-Agent, 405 W. Indiana Str. Schickt Postkarte. 21oc,bw

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 214 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Geschäftstheilhaber.

Partner verlangt: Ein Geschäftsmann mit etwas Kapital wird von einem tüchtigen Kunsthandwerker gesucht. Adr. L. M. 48, Abendpost. frsa

Partner gesucht, intelligenter Herr oder Dame mit $500 bis $1000, für ein sicheres, höchst gewinnbringendes, bereits eingerichtetes medizinisches Unternehmen. Nur ernste Offerten L. 13, Abendpost. bw

Verlangt: Partner mit $3000 für ein sehr lohnendes Geschäft. Adr. M. 9, Abendpost.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Guter echter Bienen-Honig per Quart wird bei Mr. M. Dahlmann verkauft. 9 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave. frsamo

Zu verkaufen: Für Butcher oder Wurstmacher, ein fast neuer Block mit 4 Schneiden, Schwarz-Kessel und Stopfer. Billig. 772 N. Roben Str.

Zu verkaufen: Nähmaschinen von $5 aufwärts. 1086 Milwaukee Ave., nahe Division Str.

Zu verkaufen: Neue englische Bibel, passend für Weihnachtsgeschenk. Birk, 55 Fremont Str. frsa

Zu verkaufen: Vollständige Einrichtung, Maschinerie u. s. w. einer größeren Schlosserwerkstatt, wegen Aufgabe des Geschäfts. 27 Commercial Str., Lake View.

Bargain! Putzwaaren-Schaukasten, Wallace Boynton Furnace. Muß verkaufen, 108 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Herrenkleider, wegen Todesfall, preiswerth! 1018 Seminary Ave., von 4—6 Uhr. frsamo

Zu verkaufen: Ein gutes Piano, billig. 413 Sedgwick Str. dofr

In Auction zu verkaufen, Sonnabend den 17. Dezember, Vormittags 11 Uhr, die Einrichtung des Cigarren-, Schreibmaterialien- und Notion-Geschäfts; 4 Showcases, eine Soda-Fontaine, u.s.w. Billige Preise, eine lange Lease, wenn verlangt. 385 Ogden Ave. dofr

$20 kaufen gute „High Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; neue sind garantirt. Domestic $23, New Home $25, Singer $10, White, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15. Billig. 272 Ogden Ave., 265 S. Halsted Str. frsa

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 aufwärts. Household, White, Davenport, Venier & Speidel. 15dez,1j

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Seht her! Neuer viereckiger Heizofen, $11; schönes Foldingbett $5; elegantes Plüsch Parlor-Set; Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Höchst elegante 4 Flügel Gardinen, für $6, unverwüstliche Plüsch-Parlor-Garnitur, echt importirtes Material, werth das Doppelte. Großartig als Weihnachtsgeschenk. Alles gut erhalten. 243 Sheffield Ave., 1. Floor, Seitengebäude. do

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wir haben Schreibtische, [illegible] Bargains stets [illegible] Sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. [illegible]

Der

Sieg der Liebe.

Roman von J. von Böttcher.

(5. Fortsetzung.)

„Wirklich," sagte er. „Zeigen Sie doch, das ist ein Fehler des Kastellans, aber wenn Sie erlauben, werde ich ihn hinzufügen."

„Sein Name ist Adalbert Walter," sagte sie gelassen. ihm die Liste gebend.

Der alte Mann zuckte leicht zusammen und sah sie mit einem eigenthümlichen Blicke an, dann sagte er etwas kalt: „Er ist kein Diener des Hauses, Baroneß."

Eva bekämpfte die verrätherische Röthe, welche ihre Wangen färbte.

„Wie ich verstanden habe, war er immer hier."

Der Advokat schwieg einen Augenblick.

„Das ist freilich wahr," sagte er mit sichtlicher Ueberwindung. „Der junge Mann war ein Liebling Ihres Onkels, und nun ja, ich glaube, er verbrachte den größten Theil seiner Zeit in Bärenfelde."

„Als Freund oder Gast?" fragte Eva.

„Nein, nein," antwortete er lebhaft, „ganz gewiß nicht. Wer hat Sie auf diese Idee gebracht?"

„Ich fragte nur," versetzte Eva ruhig.

„O nein, sicherlich nicht als Freund. Er begleitete Ihren Onkel zuweilen, wenn er ausritt oder fischte. Ich glaube er hielt sich meistens in den Ställen auf. Er war weder ein Freund, noch ein Diener desselben. Darf ich fragen, was Sie über diesen Mann gehört haben, Baroneß?"

Eva begegnete ruhig seinem forschenden Blicke.

„Ich habe nichts über ihn gehört," sagte sie.

Der Advokat schien erleichtert aufzuathmen.

„Er war Ihrem Onkel sehr nützlich, das unterliegt keinem Zweifel," sagte er.

„Dann würde er vielleicht auch mir nützlich sein können," meinte Eva.

Der alte Herr biß sich auf die Lippen und scharrte mit einer gewissen Gereiztheit mit den Füßen.

„Ja möglich — aber ich glaube, Ihnen rathen zu müssen, ihn nicht zu engagiren, Baroneß."

„Warum nicht?" fragte Eva, die Brauen zusammenziehend. „Ist ihm irgend etwas vorzuwerfen? Hat er einen schlechten Charakter?"

Ihr Gegenüber begnügte sich, nur die letzte Frage zu beantworten.

„Einen schlechten Charakter? Nein, o nein!" sagte er gedehnt. „Nein, ich glaube nicht, daß er einen schlechten Charakter hat."

„Mein Onkel würde ihn schwerlich zu seinem Lieblinge erwählt haben, wenn dem so wäre," meinte Eva mit einem Anfluge von Hochmuth.

„Ganz recht," erwiderte der Rechtsgelehrte kleinlaut, „ganz recht! Ehem!" — Er faltete und entfaltete die Liste.

„Wenn Sie wünschen, will ich seinen Namen eintragen, aber in welcher Eigenschaft?" fragte er.

Eva schwieg. Etwas Geheimnißvolles umgab diesen jungen Mann. Von einer Sache war sie jedoch überzeugt, — warum? hätte sie kaum sagen können — es war nichts Schlechtes in ihm, oder sein Gesicht hätte nur eine Maske sein müssen.

„Geben Sie mir, bitte, die Liste," sagte sie. „Ich will mir die Sache überlegen."

Der Advokat gab ihr die Liste zurück. Er war betroffen und verwirrt über dieses Schulmädchen, welches noch vor einer Woche seine große Botschaft mit schüchternem Erröthen und zitternd empfangen und das sich so plötzlich zu einem selbstbewußten Weibe entfaltet hatte. Ihr „Geben Sie mir, bitte, die Liste" war so voll ruhiger Würde, daß es den Rechtsgelehrten überraschte.

„Das wäre so ziemlich Alles," sagte er. „Ach so, ich habe hier in der Localbank eine Summe niedergelegt, welche, wie ich glaube, für ihre ersten Bedürfniße hinreichen wird — dreißigtausend Mark. Hier ist Ihr Checkbuch, Baroneß. Sollten Sie mehr gebrauchen, das heißt baares Geld, so schreiben Sie oder telegraphiren mir. Binnen Kurzem werde ich Ihnen eine Feststellung Ihres ganzen Einkommens und dessen einzelner Quellen zugehen lassen. Es ist ein sehr großes, da Ihr Onkel mit seinem Gelde umzugehen verstand."

„Ich werde nicht wissen, was damit anfangen", meinte Eva.

Der Greis lächelte.

„Das Haus und die Haushaltung werden einen guten Theil davon verschlingen," erwiderte er. „Ohne Zweifel werden Sie auch ein Haus in der Residenz nehmen, und — nun, es giebt eine Menge Wege, selbst ein so großes Einkommen wie das Ihre auszugeben, Baroneß." Er sah auf seine Uhr. „Wir haben noch eine Viertelstunde vor uns," sagte er. „Würde es Ihnen Vergnügen machen, sich die Ställe anzusehen? Sie gelten für sehr schön. Ihr Onkel hat eine enorme Summe dafür ausgegeben."

Eva sagte, daß es ihr Vergnügen machen würde, mit ihm dahin zu gehen.

„Sie werden Ihren Wohnsitz augenblicklich etwas einsam finden," bemerkte der Advokat, als sie hinausgingen.

„Es ist alles so groß," sagte sie.

„Sie werden wohl bald Gelegenheit haben, die benachbarten Familien kennen zu lernen — es gibt einige sehr nette Leute in der Nachbarschaft." Er nannte Eva einige natürlich fremde Namen. „Frau v. Raabe gibt hier den Ton an, oder besser gesagt, gab ihn an, sie war die erste Dame in der Gegend, bis Sie kamen."

„Und wird es auch wohl bleiben," sagte Eva lächelnd.

„Die Herrin von Bärenfelde muß auch in Bärenfelde herrschen, das ist selbstverständlich," entgegnete er.

Durch einen steinernen Thorbogen führte er sie in den gepflasterten Hof, welcher von Ställen eingeschlossen war. Alles war mit peinlichster Sauberkeit gehalten. Ein Dutzend Hunde liefen ihnen entgegen und umringten Eva bellend und springend; bei dem Lärm, welchen sie machten, kamen drei oder vier Stallknechte aus dem Gebäude hervor. Sie schienen überrascht und respectvoll grüßend standen sie da, ungewiß, was sie thun sollten.

Eva stand mitten unter den Hunden, streichelte ihre glatten Köpfe und freute sich über ihren lärmenden Empfang. Der Advokat, welcher in guter Toilette sich befand, war etwas ärgerlich und zeigte dies so deutlich, daß einer der Leute den Hunden zurief, allein die Thiere, welche in ihrer neuen Herrin eine Freundin erkannt hatten, gehorchten nicht. Ein großer Hofhund, welcher ihr die Pfote geben wollte, verfing dieselbe in ihrem Kleide und zerriß es.

„Aber, Hunde!" rief Eva lachend, mit gerötheten Wangen und glänzenden Augen. „Ihr werdet mich noch in Stücke reißen mit eurer Zärtlichkeit."

„Es sind zu viele," sagte ein alter Stallknecht vorwärts hinkend, „ich habe es Herrn Walter schon oft genug gesagt. Nieder mit Euch!"

In diesen Augenblick vernahm man auf den Steinplatten des Hofes rasche, feste Schritte. Eva wendete sich halb um und bemerkte den jungen Walter, welcher auf sie zu kam. Er machte kurz Halt, als sein Blick auf sie fiel, sein gebräuntes Gesicht röthete sich und seine Auge blitzte leuchtend auf. Dann, ihre Bedrängniß bewahrend knallte er laut mit der Peitsche, welche er in der Hand trug und sagte ruhig:

„Hierher, Hunde!"

Augenblicklich ließen die Hunde von Eva ab und krochen mit unterwürfigem, aber freundlichem Winseln zu ihm. Der Advokat wechselte leicht die Farbe beim Anblick des jungen Mannes und nickte ihm kurz zu.

Walter nahm den Hut ab und blieb unbeweglich, die Augen auf den Boden geheftet, stehen.

Eva hatte sich vorgenommen, seinen Gruß nicht zu erwidern. Er war ihr Diener und es war kein Grund vorhanden, weßhalb sie ihn grüßen sollte, aber noch ehe sie sich dessen bewußt neigte sie den Kopf.

„Guten Morgen, Walter," sagte der Rechtsgelehrte kalt. „Ich habe die Baronesse veranlaßt, die Ställe zu besichtigen, aber Ihre Hunde haben unserem Vorhaben ein Ziel gesetzt."

Der junge Mann sah ihn fest an und Eva bemerkte, daß selbst der alte Herr den stolzen, gebieterischen Blick seiner dunklen Augen nicht ertragen konnte, und gewissermaßen freute sie sich darüber.

„Es sind die Hunde der Baroneß, mit Ausnahme dieses einen hier," sagte er, mit der Peitsche auf den Hund deutend, welcher in den Hof gefolgt war.

„Dann würde ich der Baroneß rathen, ihre Zahl zu verringern," meinte der Advokat.

„Nein, nein," rief Eva. „Sie sind alle so schön und ich habe Hunde so gern."

Walter sah sie nicht an, aber es war ihr, als habe er es gethan. Mit einem Knall seiner Peitsche schritt er zu einer der Thüren, und dieselbe öffnend, gab er den Hunden ein Zeichen, worauf sie gehorchsam in ihren Stall gingen. Dann kam er zurück, zögerte etwas und sagte endlich:

„Ich kenne hier alle die Pferde, soll ich dieselben der gnädigen Herrin zeigen?"

Er hatte zwar zu dem Advokaten gesprochen, aber sein Blick ruhte auf Eva.

Der alte Herr wendete sich zu ihr, aber sie sah zu Boden. „Ich danke, nein," sagte sie kalt, „es ist Frühstückzeit".

Walter verbeugte sich, nahm den Hut ab und wollte gehen. Abermals gehorchte Eva einen augenblicklichen Regung. „Ich will sie nach dem Frühstück sehen," sagte sie.

„Wie Sie befehlen, Baroneß," entgegnete er und seine Stimme klang so sanft im Vergleich zu dem Ton, in welchem er zu dem Rechtsanwalt gesprochen, daß dieser stutzte.

„Da ertönt die Glocke," sagte er, und dem Rufe folgend, verließen der Rechtsanwalt und Eva den Hof.

„Das ist der junge Adalbert Walter, von dem Sie sprachen," fuhr der alte Herr langsam fort.

„Ja, ich weiß es," sagte Eva.

Er sah sie betroffen an.

„Sie hatten ihn schon früher gesehen?" fragte er lebhaft.

„Ja," erwiderte Eva. „Die Stallungen sind sehr groß. Das freut mich; denn ich liebe Pferde."

„Reiten Sie, gnädiges Fräulein?"

„Reiten," erwiderte sie lächelnd, „gehörte nicht zu den Kenntnissen, welche in unserer Schule gelehrt wurden."

„Natürlich, verzeihen Sie! Aber, Baroneß, aufrichtig gestanden, finde ich es schwer, mir zu verwirklichen, daß dieser Wechsel Ihnen so neu ist."

„Sehr verbunden!" antwortete sie. „Aber thatsächlich kommt mir Alles sehr neu und fremd vor, indessen werde ich mich daran gewöhnen."

„Und sehr schnell," entgegnete er mit Nachdruck. „Wenn ich das Vergnügen haben werde, meinen nächsten Besuch zu machen, werde ich Sie so zu Hause finden, als seien Sie hier geboren."

Eva lachte und er öffnete ihr die Thüre, um sie einzulassen. Adelheid kam ihnen entgegen, ihre klugen Augen blickten von dem einen zum anderen.

„Haben Sie beide frühe Vögel schon recht viel Fliegen gefangen?" fragte Adelheid lachend.

„Wir waren in den Ställen," erwiderte Eva.

„Ich weiß es, von meinem Zimmer aus kann ich sie übersehen. Aber Sie waren nicht sehr lange dort. Was ich sagen wollte, wer war jener große, junge Mensch mit dem vornehmen Aeußern?"

Der alte Herr sah etwas befangen aus und Eva neigte den Kopf, um eine Rose in ihren Gürtel zu stecken.

„Vornehmem Aeußern, Fräulein Braun?" sagte er.

„Ja, ein wahres Prachtexemplar von einem jungen Mann, der mit der Peitsche."

„Ach, Sie meinen Adalbert Walter," erwiderte er gleichgiltig.

„Und wer ist dieser Walter?" fragte Adelheid begierig.

Der Advokat lächelte.

„Keine sehr wichtige Person," entgegnete er.

Adelheid blickte ihn und dann Eva an.

„Nicht? Dann sollte er es sein, dem Aeußern nach zu schließen. Ich erinnere mich nicht, je einen schöneren Mann gesehen zu haben. Sie wohl auch nicht, Eva?"

„Ich habe so wenige gesehen," meinte Eva gleichgiltig und ging an ihr vorüber. (Fortsetzung folgt.)

Früh morgens schon gezankt.

Dies verdirbt das Frühstück, ja den ganzen Tag. Prüfe dich zuerst und du wirst finden daß dein Magen außer Ordnung, deine Leber träge oder inaktive ist. Gebrauche das ächte Carlsbader Salz und dein froher Muth wird wiederkehren. Dieses natürliche Produkt der Carlsbader Quellen ist unbezahlbar in allen Fällen von Hartleibigkeit, Magenleiden, Trägheit der Leber (speziell wenn deine Beschäftigung eine sitzende ist). Es befördert den Stoffwechsel in hohem Grade, wirkt lösend auf den Gallenfluß und ist besonders starken Rauchern zu empfehlen. Die ächten Quellenprodukte von Carlsbad haben die Unterschrift von „Eisner & Mendelson Co.", Importäre von Mineral Wässern, 6 Barclay St., New York, auf dem Halse einer jeden Flasche.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

Hepner-Theater.

Goethes Meisterwerk „Faust" gelangt nach monatelanger Vorbereitung am Sonntag, den 18. Dezember, auf obengenannter Bühne zur Aufführung. Herr Eduard Schildgen tritt in der Titelrolle auf, Herr Julius Loeffler als „Mephisto" und Frau Sidonie Hepner als „Gretchen"; die übrigen Partien vertheilen sich auf die Damen Clara Lukas, Anna Loeffler, Linda Schmidt, und auf die Herren Robert Hepner, Friedrich Dittmar, Albrecht Krause und Gustav Brand.

Für Kehlen- und Lungen-Leiden ist kein Mittel besser als Ayer's Cherry-Pectoral

Bei Erkältung, Bräune, Grippe und häutiger Bräune

Wirkt es rasch, heilt mit Sicherheit.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUST THEE

gegen alle Krankheiten der Brust, Lungen und der Kehle.

Gegen Husten, Heiserkeit, Bräune, Engbrüstigkeit, Influenza. Entzündung der Luftröhre, Keuchhusten, Zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken.

Nur in Original-Packeten.

Preis — 25 — Cents

In allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei versandt. Man addressire:

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Neues Abzahlungs-Geschäft.

Sechs Zimmer beständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers-Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit für bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 140 E. Washington Str. Abends bis 7 Uhr offen.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferden, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Onkel Sam's Columbisches-Geschenk für das amerikanische Volk.

Die Regierung giebt 5,000,000 Gedenkmünzen zur Weltausstellung.

Passende Geschenke für Freunde in diesem Columbischen Jahre bilden diese Columbische Halbe Dollars.

Die Weltausstellungs-Behörde fühlt sich geschmeichelt durch das große Interesse, daß diesen Gedenkmünzen entgegengebracht wird durch den Eingang von Aufträgen von allen Staaten der Union.

Denkt daran, daß der Preis dieser Münzen ein Dollar das Stück beträgt — nicht mehr — nicht weniger.

Wie die Münzen erlangt werden können. Man gehe zur nächsten Bank und subskribire auf so viele Münzen als man für Familie und Freunde bedarf. Diese Unteragenten der columbischen Weltausstellung werden eine Quittung für das Geld ausstellen. Es erwachsen für Sie keine Kosten bei der Vertheilung der Souvenirmünzen, da wir dieselben an Ihre lokale Bank senden. Wenn es aus irgend einem Grunde Ihnen unbequem ist durch eine Bank zu subskribiren, so können Sie Postoffice oder Expreß Money Ordre, rekommandirten Brief oder Bank-Draft auf so viele Münzen, wie sie wünschen, mit Instruktionen, wie dieselben an Sie geschickt werden sollen, übersenden an den

Schatzmeister der Columbischen Weltausstellung
Chicago, Ills.

Aufträge werden in der Reihenfolge, wie sie empfangen werden, ausgeführt.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche ELMHURST.
Kein Wasser — Hoch und trocken.
Gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten $150 bis $200.
$10.00 baar. $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags. Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung.
CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Salzman.)
Zimmer 34 und 35. 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Finanzielles.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

CHR. FRISCHE & CO.,
101 E. Washington Str.
Schiffs- und Eisenbahn-Bille te nach allen Richtungen, Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, Versicherung (Insurance), Besitztitel (Abstracts untersucht. Kauf und Verkauf in Grundeigenthum. — Sonntags von 10—1 Uhr. Oeffentliches Notariat.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen.
Wollt Ihr ein eigenes Heim erwerben, eine Mortgage abzahlen, oder an Eurem Eigenthum Verbesserung machen an monatlichen Abzahlungen? Geld vorräthig.
Safety Loan and Building Association,
142 La Salle Str., Zimmer 3.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns. Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Wer Geld braucht, komme zu mir.
Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk usw. Größere Summen auch auf Grundeigenthum.
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW,
Zimmer 2, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Dr. Clarke
Sichere Heilung. Gegründet in 1851. Chicago, Ill. 186 South Clark Street.

Der alte und bewährte Arzt und Wundarzt, Behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit und bestem Erfolge alle chronische, nervöse und private Krankheiten.

Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, Gedächtnißschwäche, ermattender Samenfluß, furchterregende Träume, Kopf- und Rückenschmerz und alle krankhaften Störungen, welche zu einem frühzeitigen Verfall oder gar zur Schwindsucht oder zum Irrsinn führen, werden wissenschaftlich auf neue Methoden behandelt mit nie versagendem Erfolge.

Alle aus unreinem Blute entstehenden Leiden, sowie alle Hautkrankheiten werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich geheilt.

Beschwerden der Nieren-, Harn- und Zeugungs-Organe werden prompt und ohne Nachtheil für den Magen oder andere Organe behandelt und kurirt.

Bandwurm wird schmerzlos mit Kopf innerhalb 1 Stunde und ohne der Gesundheit zu schaden, beseitigt.

Rheumatismus, Gicht und alle chronischen, von anderen Aerzten als unheilbar erklärten Krankheiten werden schnell und dauernd kurirt.

Frauen-Krankheiten, Weißer Fluß, Gebärmutter-Leiden u. s. w. werden mit Erfolg behandelt.

Keine Experimente. Alter und Erfahrung sind von Wichtigkeit. Consultation unentgeltlich und geheim.

Sendet Postmarken für Fragebogen zur einfachen Beschreibung Eurer hauptsächlichsten Krankheits-Symptome.

Consultirt den alten Doktor. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden, vorsichtig eingepackt, überall hin versandt. NB. Stunden, 8 bis 8; Sonntags, 9 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adressire:

F. D. Clarke, M. D.,
186 S. Clark St., Chicago, Ill.

Kinderlose Ehen sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „Drum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und dies vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North ...

KING MEDICAL INSTITUTE
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.

Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.
Behandlung, einschließlich Medizin, nur $6 per Monat.
Machet uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Chicago Ave.
Sprechstunden 9 Uhr V. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Das Rheumatismusbuch.

Sichere Heilung von Gicht und Rheumatismus, oder Belehrung über das einzige sichere, leichte und schnelle Heilverfahren bei Rheumatismus und Gicht durch naturgemäße und in den hartnäckigsten Fällen hülfreiche Heilmittel. Wird gegen Einsendung von 25 Cts. oder deren Werth in Postmarken, in Deutsch oder Englisch, portofrei versandt. Deutsche Heilanstalt, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Universal-Mittel

kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden 2c. 2c. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht vor oder schickt Eure Adresse und wir senden frei Auskunft über alle unsere Mittel.

M. SCHMITZ.
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltreich, Zimmer 1, 183 Clark Str., Ecke Madison.

Ach, so nett! Nun, laßt mit SANTA CLAUS SEIFE

Eure Kleider waschen, so werden sie ebenso stattlich aussehen!

Nur fabrizirt von N. K. FAIRBANK & CO. CHICAGO.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit durch der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den afficirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

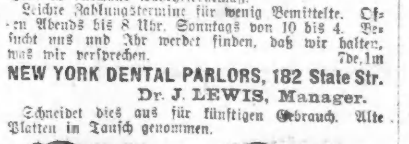
Endlich überzeugt! THE NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str., machen die dauerhaftesten, zweckmäßigsten und besten zahnärztlichen Arbeiten in Chicago. Die beste Bedienung und die geschicktesten Zahnärzte des Westens. Goldkronen, Goldfüllungen, Zähne ohne Platten, kurz, alle vorkommende Arbeit in der Branche der Zahnheilkunde in künstlerischer Weise ausgeführt.

Wir werden auch fernerhin mit Gold gefütterte Platten für $10 liefern; dies sind die einzigen Platten, die leicht sein zu halten sind und den Mund nicht wund machen. Silberfüllungen und Zahnziehen kostenfrei, wenn andere Arbeiten bestellt werden. Wir sind die einzigen erfolgreichen Kronen- und Brückenmacher in dieser Stadt. Wir zahlen $1000 an irgend Jemand, der mit unserer Arbeit und Preisen concurriren kann. Goldfüllungen von 50 Cents aufwärts bis zu $2, und wir sind die einzige Firma in Chicago, welche die patentirten Instrumente und Materialien besitzen zur Füllung von Zähnen und Anbringung von Goldkronen ohne die geringste Gefahr oder Schmerz. Dies ist durchaus wahrheitsgemäß.

Leichte Zahlungstermine für wenig Bemittelte. Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags von 10 bis 4. Besucht uns und Ihr werdet finden, daß wir halten, was wir versprechen.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Dr. J. LEWIS, Manager.

Schneidet dies aus für künftigen Gebrauch. Alte Platten in Tausch genommen.

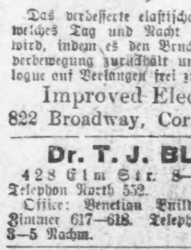


Private, Chronische und Nervöse Leiden sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt. Frauen-Krankheiten, allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt. Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und allen Andern zu einem mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen. Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.

Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse:

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Brüche dauernd geheilt oder keine Bezahlung.



Finanzielle Referenz: Globe National Bank. Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern, ohne Messer oder Syringe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co.,
1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch bei der schärfsten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalogue auf Verlangen frei zugesandt.

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. T. J. BLUTHARDT.
428 Elm Str. 8—9 Morgens, 7—8 Abends. Telephon North 552.
Office: Venetian Building, 34 Washington Str. Zimmer 617—618. Telephon Main 3834. — Stunden 3—5 Nachm.

Dr. ERNST PFENNIG
Praktischer Zahnarzt,
13 Clybourn Ave.
Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 N. Madison Straße, nahe Division.
Schmerzloses Zahnziehen. Feine Gebisse $5 bis $8. Feine Goldfüllungen $1 aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler.

DR. H. C. WELCKER,
Augen- und Ohren-Arzt,
4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, 10—11 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 3—5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm.

E. REINKE'S
Bankerott-Verkauf
— von —
Uhren, Schmucksachen, Tabak, Pfeifen u. s. w.

Wir haben das ganze Lager von Ed. Reinke, 353 North Ave., beim Sheriffs-Verkauf an uns gebracht und werden dasselbe zu bedeutend herabgesetzten Preisen losschlagen. Sämmtliche Waaren müssen innerhalb 30 Tagen ausverkauft sein.

353 E. North Ave.
METZENBERG & CO.

Wir offeriren zu billigsten Preisen Herren-Kleider fertig, oder nach Maaß, auf CREDIT — ohne Bürgschaft. — Damen-Mäntel und Jackets, Uhren, Diamanten u. s. w. auf kleine Abschlagszahlungen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

173 S. Clark Str., 2. Floor.
Offen bis 9 Uhr 30 Abends.

$1 p. Woche. Leichte Abzahlungen oder Baar.

Unser Herbst- und Winterlager ist jetzt vollständig und wartet auf Ihren Besuch. Wir haben unser Lager für dieses Herbst- und Winter-Geschäft bedeutend vergrößert, so daß wir den bei weitem größten und vollständigsten Vorrath, der je in unserem Laden war, auf Lager haben. Die Waaren bestehen aus den neuesten, modernsten,

Einfachen und Pelz-besetzten Damen-Jackets, Sacques, Ulsters, u. s. w.

In Ellenwaaren bieten wir eine endlose Auswahl in regulären Schattirungen und Neuheiten.

Herren-, junge Leute- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher in den neuesten Facons; Passen und Arbeit garantirt.

Wir führen eine volle Auswahl von Uhren, Standuhren, Schmucksachen, Silberwaaren, Spitzen- u. Chenillevorhängen, Tisch-Decken, Rugs, Albums, Wringers, Meerschaum-Pfeifen, usw.

Vergleichen Sie unsere Bedingungen und Preise mit denen anderer Geschäfte, und Sie werden finden, daß wir Ihnen Geld ersparen, denn wir berechnen die niedrigsten Preise und gewähren leichtere Bedingungen und längere Zeit, als irgend ein anderes Haus unserer Branche in der Stadt; etablirt seit neun Jahren.

ALEXANDER MARNEY & CO.,
67-69 E. Washington St., nahe State, Zimmer 15.
Benutzt den Elevator.

Leichte Abzahlungen — bei den — Niedrigsten Baarpreisen.

Anzüge und Ueberröcke, fertig oder auf Bestellung gemacht; ferner Damenmäntel, Jackets, Wrappers, sowie Kleiderstoffe in allen Mustern und Farben.

Wand- und Taschen-Uhren, Schmucksachen, Silbersachen, Albums, Bibeln, usw., eine Specialität.

Wenn Ihr von uns kauft, so spart Ihr Geld und habt lange Frist, um für Eure Waaren zu bezahlen.

THE M'FRS.' DEPOT,
175 LaSalle Str., Zimmer 43.

Umzug.

Dr. WM. KUESTER,
Deutsch-amerikanischer Zahn-Arzt,
— jetzt im —
Schiller-Theater, 103-109 Randolph St.
Specialität: Feine Goldfüllung.
Alle anderen zahnärztlichen Operationen werden auf's Beste ausgeführt.

Dr. R. MENN,
früher Regiments-Arzt und Assistent im Wiener Allg. Krankenhause,
ist täglich von 12—2 Uhr
im Schiller-Theater
zu sprechen.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch seine Behandlung gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

BORSCH
103 E. Adams Str.
Optiker. Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt.
210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1864.
169 S. Clark Str., Chicago.

Ein Skandal in Lakeside.

Böse Erfahrungen eines Hilfs-Sheriffs.

In der Ortschaft Lakeside beschäftigt man sich gegenwärtig mehr wie je mit der Skandal-Affaire, die sich vor einigen Tagen dort zutrug und an welche vor allen Andern der Hilfs-Sheriff Keniroth längere Zeit denken wird.

Keni[illegible] war bekanntlich beauftragt, die in einem Hause genannter Ortschaft wohnende Frau Amos H. Taylor und deren erwachsene Tochter Monika an die frische Luft zu befördern. Er hatte den betreffenden gerichtlichen Befehl schon am 23. November erhalten und zwar in Folge der Weigerung oder Unfähigkeit der Frau Taylor, eine Hypothek auf ihr Haus einzulösen, welche sich in Händen des Grundeigenthumshändlers L. H. Bloyd befand. Als der Beamte das erste Mal nach Lakeside kam, machte ihn der dortige Postmeister darauf aufmerksam, daß mit den Bewohnerinnen des Taylor'schen Hauses nicht gut Kirschen essen sei und ein einzelner Mann, der mit jenen anbinden wolle, leicht den Kürzeren ziehen könne.

Trotzdem begab sich der Hilfs-Sheriff nach dem Hause, doch die Tochter desselben erklärte, nachdem er sein Anliegen vorgebracht, daß sie unter keinen Umständen ausziehen würde. Bei dieser Gelegenheit soll eine der Frauen auch gesagt haben, sie würde eher das Haus niederbrennen, bevor sie zugeben würde, daß Bloyd einen Fuß in dasselbe setze.

Nach mehreren weiteren Besuchen Seitens des Beamten erklärte Frau Taylor endlich, am 6. Dezember ausziehen zu wollen. Sie erhielt die gewünschte Frist und, als dieselbe abgelaufen war, begab sich Keniroth wieder nach Lake Side. Er fand jedoch das Haus verschlossen und ging unverrichteter Sache wieder fort. Am letzten Samstag wollte er der Geschichte indeß um jeden Preis ein Ende machen und nahm zu diesem Zwecke zwei weitere Beamte mit nach Lakeside.

Die Frauensleute waren zwar zu Hause, doch wurde den Beamten auch dieses Mal der Eintritt verweigert.

Einer der Drei, der früher einmal das Zimmermannshandwerk betrieben hat, öffnete mit Gewalt und machte sich daran, Thüren und Fenster zu zerstören, [illegible]n auf diese Weise den Auszug der [illegible]rauen zu erzwingen. Frau Taylor [illegible]ehauptete, tödtlich krank zu sein und die Tochter ergriff eine mächtige Kuhglocke, mit welcher sie sich vor die Thüre begab, um dort eine Art Sturmgeläute zu veranstalten. Die Leute aus der Nachbarschaft liefen zwar zusammen, entfernten sich aber wieder, nachdem sie gesehen hatten, um was es sich handelte. Dann begab sich Frl. Monika nach einem Zimmer im oberen Stockwerk, wo sie vorläufig verblieb. Inzwischen machte sich ein penetranter Brandgeruch im Hause bemerkbar. Die Beamten suchten lange nach dem Heerde des muthmaßlichen Feuers, konnten aber nichts finden.

Schließlich ging Keniroth nach oben und fand hier eine große Quantität Heu zwischen die Dielen gestopft, doch Feuer war auch hier nicht zu bemerken, nur dichter Rauch überall. Er nahm Monika, welche ganz einfach sagte, er selbst möge das Feuer wohl angelegt haben, beim Arm, um sie in's Freie zu bringen, wobei sie ihn so in die Hände biß, daß es wahrscheinlich wochenlang dauern wird, ehe die Wunden heilen.

Schließlich gelang es jedoch, die Frauensleute aus dem Hause heraus und auf einen Wagen zu bringen, um sie nach dem Armenhause zu befördern. Die alte Frau entsprang jedoch unterwegs und hat sich wahrscheinlich zu Verwandten begeben, die in der Nachbarschaft wohnen.

Das Feuer wurde, sobald die Frauen aus dem Hause waren, durch die Nachbarn gelöscht und die Möbel zum Theil gerettet. Wie der Brand entstanden, ist immer noch nicht aufgeklärt.

Zu der Familie Taylor gehört auch noch ein erwachsener Sohn, der indeß nicht mit Mutter und Schwester zusammenwohnte, sondern sich eine Lagerstelle auf einem vor dem Hause stehenden Wagen zurecht gemacht hatte.

Es war nicht so schlimm.

Vor einigen Tagen wurde in der „Abendpost" über einen Raubanfall berichtet, welcher gegen den früheren County-Commissär Bradley auf dem Blue Island Ave. Viadukt verübt worden sein sollte. Die Sache hat sich jetzt aber als bedeutend anders herausgestellt und wird dem „Beraubten" die Klarlegung der Thatsachen wohl sehr wenig angenehm sein. Der biedere Countyvater a. D. war an dem betreffenden Abend in Begleitung eines furchtbaren Affen in die Wirthschaft seines Freundes John Dwyer, 689 Blue Island Ave., gekommen und nur nach vielem Zureden war es diesem gelungen, ihn wieder an die frische Luft zu bringen und in seinem Buggy zu verladen.

Bradley hatte auch einige Male mit der Mutter Erde Bekanntschaft gemacht und dabei war ihm seine Brieftasche entfallen, welche Dwyer in Verwahrung nahm. Später erzählte dieser einigen Freunden, welche in derselben Richtung gingen, von Bradleys Erlebnissen und bat sie, eventuell auf ihn ein Auge zu haben. Die Herren fanden denn auch wirklich Bradley neben seinem Buggy liegend und beauftragten einen jungen Mann, ihn nach Hause zu bringen, was dieser auch that. Dies ist die berühmte Historie von dem großen Raubanfall.

Verschoben.

Richter Lyon verschob gestern den Hildebrand-Sarter und Wunderlich Fall auf den 23. d. M. Wie wir vor einigen Tagen berichteten, sollen Sarter und Wunderlich in die Wirthschaft von Hildebrand, 533 Clark Str., gekommen sein und dort Streit angefangen haben.

Im Verlauf desselben sollen sie Hildebrand mit Biergläsern zu Boden geschlagen haben. Während des Kampfes erschien Frau Hildebrand mit einem Revolver auf der Bildfläche und ihr Mann verwundete Wunderlich durch einen Schuß.

Unthat eines Rasenden.

D. Heßmann zerfleischt seine Gattin mit einer Hacke.

Ein entsetzliches Verbrechen wurde gestern in der im Volksmunde „Little Hell" genannten kleinen Ansiedlung bei Harlem verübt.

In einem der wenigen Häuschen, aus welchen die Ansiedelung besteht, wohnt der Arbeiter D. Heßmann mit seiner Frau und einem 5jährigen Knaben. Gestern kurz nach Mittag kam Heßmann in großer Aufregung nach Hause und prügelte, ohne daß irgend eine Ursache vorhanden gewesen wäre, den Knaben mit einer Peitsche. Die Mutter des armen Jungen suchte den bis zum Wahnsinne erregten Mann von weiteren Mißhandlungen abzuhalten und fiel ihm in den Arm.

Der Rasende schlug nun mit der Faust seine Frau zu Boden. Dann holte er aus der Küche eine Holzhacke und hieb mit derselben auf die arme Frau los, bis sie kein Lebenszeichen mehr von sich gab.

Nicht zufrieden damit, ergriff der Unhold ein Rasirmesser und brachte der Unglücklichen eine tiefe Schnittwunde am Halse bei.

Nach der Blutthat verließ Heßmann das Haus, wurde aber bald darauf verhaftet und in das Gefängniß von Harlem eingeliefert. Es wird vielfach vermuthet, daß der Mann im Wahnsinn gehandelt hat.

Frau Heßmans Verletzungen sind so schwere, daß Wiederherstellung fast ausgeschlossen scheint.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

„Musikalische" Spitzbuben.

Das Sprichwort von „Glühendem Eisen und Mühlsteinen" hat keine Berechtigung mehr, denn man stiehlt jetzt schon Gegenstände am lichten Tage von der offenen Straße, die mindestens ebenso schwer als Mühlsteine sind.

Zwei Männer und ein Knabe fuhren gestern in einem Expreßwagen vor das Geschäftslokal von Charles Reynolds, eines Händlers in musikalischen Instrumenten. Die Männer stiegen ab, luden mit großem Geschick und ohne viel Zeit zu verlieren, ein vor dem Laden stehendes Klavier auf ihren Wagen und gingen hinweg, während der Knabe in der entgegengesetzten Richtung davonfuhr.

Niemand von denen, welche das Aufladen des Instrumentes bemerkt, hatte geglaubt, daß es sich hier um einen Diebstahl handeln könne, was thatsächlich der Fall war. Nur zwei Polizisten von der Station an der Maxwell Str. fanden die Geschichte nicht ganz in Ordnung und verhafteten den Kutscher, der sich in der Station John Cunningham nannte. Die beiden Männer, von denen der Knabe behauptete, daß er sie nicht kenne, konnten nicht gefunden werden. Das Reynoldsche Geschäft befindet sich im Hause 385 S. Halsted Str.

Für Weihnachten: Harzer Canarienvögel, Papageien, Goldfische und Aquarias bei F. Kämpfer, No. 217 E. Madison Str. mofrdo

Ein Telephonmädchen beraubt.

Unsere geehrten Herren Räuber scheinen ihren Ehrgeiz nicht mehr zügeln zu können, sie wollen ihre Thätigkeit nicht mehr auf die Vororte beschränken, sondern „arbeiten" jetzt im Herzen der Stadt, einen Block vom Rathhause entfernt. Nellie Scanlon, welche als Nachtarbeiterin in der Central Telephon Office, an der Ecke von Washington und Franklin Str., angestellt ist, befand sich gestern Abend kurz vor 10 Uhr auf dem Wege nach der Office. An Madison Str. wurde sie von zwei Männern verfolgt, von denen später einer an ihr vorüberging, so daß sie sich zwischen Beiden befand. An der 5. Ave. angelangt, bog sie in diese ein und begann zu laufen.

Dicht bei der Alley zwischen Washington und Madison Str. wurde sie am Halse gepackt und in die dunkle Gasse hineingezogen. Die beiden Kerle durchsuchten ihre Taschen und nahmen ihr die Geldbörse, welche $5 in Baar und eine Anweisung auf $25 enthielt, fort. Dann wurde ihr ein Ring vom Finger gerissen und die Räuber verschwanden in der Dunkelheit. Nellie war so erschreckt, daß sie nicht im Stande war, um Hilfe zu rufen. Als sie sich erholt hatte, begab sie sich nach der Office und erzählte dort weinend ihr Schicksal.

Geht Sonntag nach Columbia Heights.

* Der Geheimpolizist Weaver verhaftete am gestrigen Tage einen Mann Namens H. H. Ferris, der in St. Louis Fälschungen in der Höhe von $7000 begangen haben soll. Er stand dort unter $4000 Bürgschaft, hatte aber seine Bürgen im Stich gelassen und war durchgebrannt.

Hütet Euch vor Nachahmungen, Verdünnungen und Ersatzmitteln von Dr. Pierce's ächten Medizinen, welche zu angeblich reduzirten Preisen offerirt werden. Für die ächten ist Ein Preis und nur Ein Preis festgesetzt, — aber sie sind garantirt ächt. Sie sind die billigsten Arzneien, die man für irgend einen Preis kaufen kann, denn wenn sie Euch nicht kuriren oder nützen, so erhaltet Ihr Euer Geld zurück. Ihr bezahlet nur für das Gute, das Ihr erhaltet.

Zur Verhütung von Betrug und Uebervortheilung durch gewissenlose Händler werden diese garantirten ächten Arzneien jetzt nur durch als Agenten beglaubigte Apotheker und stets zu den seit lange festgesetzten Preisen verkauft:

Dr. Pierce's Golden Medical Discovery (für die Leber, das Blut und die Lungen), $1.00. Dr. Pierce's Favorite Prescription (für Frauenleiden und Schwächezustände), $1.00. Dr. Pierce's Pleasant Pellets (für die Leber, den Magen und die Eingeweide), 25 Cents.

Man weise alle angeblich als Dr. Pierce's offerirten Medizinen zurück, wenn sie zu anderen Preisen angeboten werden. Dieselben sind mit Recht verdächtig.

SEHET HIERHER!

Chicagos größtes Herren-Ausstattungs-Geschäft hat die Preise für tadellose Kleider auf das Unerhörteste herabgesetzt.

Männer-Anzüge und Ueberzieher,

Werth $20, $22, $25 und $28 für nur $15.

1500 Männer-Ueberzieher

Im Werthe von $20, $22, $25 und $28, feine Kleidungsstücke, elegant gemacht, vorzüglich im Schnitt, gehen zu $15 per Stück. Wir begannen diesen Verkauf in voriger Woche. Wir verkauften die Ueberzieher an Kundenschneider, an Bankiers, an Aerzte, an Advocaten, an Kaufleute, an Handwerker, an Millionäre, solche Ueberzieher für $15, als sicherlich nie zuvor zu solchem Preis verkauft wurden. Diese Ueberzieher sind aus Meltons, Kerseys, Irish Frieze, Pelzbiber und Chinchillas gemacht, in allen Farben, Façons und Größen. Heute oder Samstag nehmt Eure Auswahl von den feinsten, und sie sind von $20 bis $28 werth, für

Fünfzehn Dollars.

2200 Männer-Anzüge

Im Werthe von $20, $22, $25 und $28 zum Verkauf für heute oder Samstag, Auswahl für $15. Jeder Anzug ist tadellos, ist neu, ist modern, ist saisongemäß. Allein die Stoffe in den meisten dieser Anzüge kosten mehr als unser Preis beträgt. Der vorzügliche Geschmack und die Arbeit in diesen Anzügen verbreiten den Ruhm von Chicagos größtem Kleidergeschäft. Façons sind Prince Albert, Cutaways, und Sacks. Stoffe sind Clay Diagonals, Cheviots, Tricots, Tweeds und Cassimeres. Wirklicher Werth dieser Anzüge $20 bis $28, Auswahl für heute und Samstag zu

Fünfzehn Dollars.

Laden Abends offen bis 9 Uhr.

THE BELL

Laden offen Samstags bis 10:30 Uhr Abends.

214, 216, 218 und 220 State Str., Ecke Quincy.

In Apollos Händen die Harfe erklang
Als in alten Tagen noch jung war Gesang.
Doch der heutige Sänger läßt ertönen sein Lob
Für

KIRK'S
AMERICAN FAMILY
SOAP

Für diese stets sein Lied erklingt,
Und in Glück die Tage er vollbringt,
Indem er Seife braucht und froh sie besingt.

Benutzt Kirk's Seife in großen Dosen — äußerlich — und stimmt ein in den Lobgesang.

JAS. S. KIRK & CO., Chicago.

Kirk's Dusky Diamond Seife; die beste für Damen-Toilette. 3

Aechter
Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma G. W. Gail & Ax, Baltimore, Md. „Schwarzer Reiter", „Mercur No 6", „Siegel Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte

Deutsche Pfeife

wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben

Da diese Karten erst seit dem 1. September gepackt werden, machen wir unsere geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß noch viele Händler Packete ohne solche Karten auf Lager haben.

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark.
Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 126 Ashland Blvd. 12ial19

THE FAIR

Spart einen großen Prozentsatz an

Knaben-Kleidern.

Spart 25 bis 50 Prozent bei diesem Verkauf — dem Räumungsverkauf.

Jeder Vater und jede Mutter—oder Vormund in Chicago — mit einem Knaben, welcher Kleider braucht — sollte Geld sparen — durch Vermittelung der Preise, die bei diesem Verkauf in Anwendung kommen . . . . . .

Knaben Anzüge	Alter 4 bis 14	Blauschwarze Corkscrew Worsteds, werth zum Mindesten $4.50, gefältelt, dauerhaft gemacht, ein entschiedener Bargain. Verkaufspreis	$2.50
Knaben Anzüge	Alter 4 bis 14	Eine hübsche Partie doppelknöpfiger Scotch Cheviot-Anzüge, elegant aussehende Kleider, gewöhnlich für $7 verkauft, Verkaufspreis, ...	$4.95
Knaben Ueberzieher	Alter 4 bis 14	Cape-Ueberzieher — aus echten schottischen Cheviots — helle und dunkele Farben — fancy Plaid, Worsted-Futter — breite Capes — extra lange Röcke — große Werthe..............	$4.95
Knaben Anzüge	Alter 13 bis 19	mit einfacher oder doppelter Knopfreihe, in Cheviots, Diagonal Worsteds und glatten Cassimeres, alles $12.50 Waaren, Ihre Auswahl bei diesem Verkauf zu..............	$9.50
Knaben Ulsters	Alter 14 bis 19	durchaus ganzwollene Plaid Ulsters, mit glattem Worsted Futter, gut gemachte, vorzüglich passende Kleidungsstücke, die gewöhnliche $9 und $10 Waare. Verkaufspreis	$6.75
Knaben Kniehosen	Alter 4 bis 15	Ganzwollene Cheviots und Cassimeres — schwer — die besten Werthe, welche Sie jemals für's Geld gesehen haben..............	69c

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressire: jul14,6mo
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Die „Abendpost" ist noch immer ihrem Grundsatze treu, alles Wissenswerthe in möglichst gedrängter und faßlicher Form mitzutheilen.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

JOHN YORK
765-781 So HALSTED ST.

Eine große Geld-Ersparungs-Gelegenheit
in unserem colossalen
Herren- und Knaben-Kleider-Dept.

welches den ganzen Hauptflur (50x110 Fuß) in unserem neuen Gebäude einnimmt.

Wir verkaufen Herren- und Knaben-Kleider, Hüte u. Kappen mit Verlust, weil wir damit überladen sind.

Wir eröffneten unser großartiges Departement in Folge der Verzögerung unserer Bau-Contraktoren gerade 6 Wochen zu spät, und das immense Lager, welches wir während der Saison leicht hätten losschlagen können, haben wir noch immer an Hand. Da die Saison sich ihrem Ende naht, müssen wir entweder das große Lager opfern oder es bis zum nächsten Winter aufbewahren. Weil aber diese Waaren für dieses Wintergeschäft verfertigt sind, haben wir beschlossen, **dieselben zu opfern.** — Wir offeriren hiermit eine Anzahl Spezial-Bargains

Für Samstag.

Dieses wird zeigen, wie ernst es uns damit ist.

Reinwollene Sack- oder Frock-
Anzüge
für Männer, extra gut gemacht und garantirt, die besten Moden dieser Saison, $10 ist ein billiger Preis für dieselben, aber wir opfern dieselben für
$5.95

Union Cassimere-
Cape-Ueberzieher
für Knaben von 4 bis 14 Jahren, in schönen dunklen Mustern, sehr hübsch, gut gemacht und besetzt, wir opfern dieselben für
$1.95

Kniehosen-Anzüge
für Knaben,
durchaus reine Wolle, „pleated" und einfach, in sehr gefälligen Mustern, werth $3.50; aber wir opfern dieselben für
$1.95

Reinwollene Beaver- und Chinchilla-
Ueberzieher
für Männer, in blau, schwarz und braun, gemacht und ausgestattet nach der neuesten Mode, mittlere und extra Längen, $12.50 sind dieselben werth; aber wir opfern dieselben für
$7.85

Hübsche Derby-Hüte für Männer, alle neuen und correkten Moden....	$1.45
Feine Seal Plüsch-Kappen für Männer, billig zu $1.50, ...	95c
Rein wollene Cloth-Turban-Kappen für Knaben, „Slide"-Band..............	19c

Südseiter, Achtung! Macht Gebrauch von unserer Omnibus-Linie. Unsere Omnibusse machen regelmäßige Fahrten von der Archer Ave. und Halsted Str. zu unserem Laden und wieder zurück von 8 Uhr Morgens bis 11 Uhr 30 Min. Abends. **Frei!**

JOHN YORK
765-781 So HALSTED ST.

SIEGEL-COOPER & CO.
STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Porzellan- und Lampen-Dept.

—(Was Besonderes so lange wie's dauert.)

Lampen! Lampen! Lampen!

Vollständige hübsch dekorirte Vasen Parlor-Lampe, mit großem Brenner und dekorirtem Schirm, Preis

75c

Preis **75c** vollständig.

Ein Bargain für zwei Tage, wenn so lange welche da sind.

500 hübsche Bisque-Lampen, verkauft zu $3.00, bei diesem Verkauf.............. **$1.38** das Stück.

Feine Lampen, mit Landschafts-Malerei, mit Duplex Brenner.............. **$1.98** das Stück

Wir führen das größte Lager von Banquet-Lampen, Onyx-Tischen und Piano-Lampen der Stadt.

Besichtigen Sie unsere Auswahl und überzeugen Sie sich selbst. Unsere Preise werden Ihnen gefallen. „Wir wissen es."

Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit auf unser

Kunst-Töpferwaaren-Dept.

Wir haben keine alten Waaren, alles neu von diesem Herbst.

Besehen Sie unsere Kunst-Töpferei-Vasen zu 19c. Wir haben andere bis zu $300 das Stück.

Volle Auswahl von Castellina und Carrara Marbles von $10 bis zu $150 das Stück.

Besehen Sie unser Lager, ehe Sie Einkäufe machen. Es kostet nichts und mag sich für Sie lohnen.

Wir haben speziell herabgesetzte Preise für unsere feinen Porzellan Tafel Services.